

Verbundkatalog Kalliope

Tagebuch. 4.3.1935-20.10.1935

Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Rechnen.

Die G. b. U. St. K. Kampfh. mit ihm.
 (P. M. d. d. A. d. A. - (7. d. d.))

Sie sind.

Die G. b. U. St. K. Kampfh. mit ihm.

Die G. b. U. St. K. Kampfh. mit ihm.
 Die G. b. U. St. K. Kampfh. mit ihm.

Die G. b. U. St. K. Kampfh. mit ihm.

(A. d. d. d. A. d. A. - (7. d. d.))

Die G. b. U. St. K. Kampfh. mit ihm.
 Die G. b. U. St. K. Kampfh. mit ihm.

(A. d. d. A. d. A. - (7. d. d.))

4. III. 35. Amsterdam

Doktor Kon. Die Zehn ist gut. Auch über F.; "Entwöhnung" - Korrespondenz, fast nur redaktionell (z. B. Schmollers Brief an Reiff.) - Reichlich Post. Brief von Konner, und hier - auch ihm geht es immer noch gut. Gehen geschrieben. - Leonhard Frank - der nicht alleine zum Kamen: krankhafter alter Geisteskr. - Geankheit. (Empfänger.) - T. H. gehen vom Knopf. - Abendessen mit ihm im Amstel-Hotel. 3 Stunden langhinw Konversation - die sich hoffentlich lohnen. - Genommen. - T. H. gehen mit E. Es geht glänzend im Haag.

5. III.

Korrespondenz. - Besorgungen. Verlag. - Linné mit Knopf über F. im "Europe". - Der Vertrag über "Friede u. d. N." ist gemacht - aber nur 250 Dukaten. -

Den Haag, Hotel Passage.

Mit Knopf gewerkt. Essen mit E und ihm. - Im den Mühlen-Vorstellung. Antwortverkauften Haas. Programm noch besser, als im Zürich; ("April" statt "Wien"; neue Nummern von Theres und Schloss.) - Wiedersehen mit allen. Wiedersehen mit dem Kind Suk. Es ist nicht verändert. - - - - - Mit E, Theres, Sibylla, Magnus, Ralder im "House of Lords" (Kocher Knopf zur Bahn gebracht.) - Theresins Geburtstags. Haag. Champagner. - Hier. E! Gabentend (zu Theres. - "Nimm mir die Liebe -")

6. III.

Etwas gearbeitet. - Grosses Fest - Lament nach Thron - E -
Magenz bei Sauer (mit Kasserol.) - Nachmittags noch
ein bisschen gearbeitet. - Politische Situation: das
englische Wunsche; Sir Simon von Hitler eingeladen.
Das ist ganz hübsch. - Kino. In der Woche: der
König im Grossen Choro in seiner prächtigen Rea:
Licht getönt. (Christy King: Brüder König im
Grossen Land, König Malien - Abessinien.
Glücklicher Jah!) - Güter amerikanischer Film.
"Mädchen von 18 Jahren." Das glänzende Minnen:
material von Hollywood. - E am Theater ab
geholt. Mit ich, Tho, Rins, d. d. k.

7. III.

Der Gedanke an Kind Suk. wird immer bitterer -
und lässt an Vehemenz doch nicht nach. Der lang-
dauernde Moment wäre da, und ich könnte ihn
sehen. Ich sehe ihn überhaupt nicht. Es macht
noch nicht die Mühe, mich anzusehen. Ich bin
diesem Grad der seelischen Unempfindlichkeit noch
nie begegnet - und ich gegenüber müsste
meine Unselbstlosigkeit einen Grad erreichen, den
noch nie nicht d. d. k. Ich muss aufhören. -
Zorn und Schmerz.

-- Am Colo quabla. -- Mittags mit E - Thors - Rinsdigen
in Schenningen. Mersch. - Beim Frisier x, Rad son
v. M. - Bei der Post: Miro (mit Geld); Skosy.

Amsterdam

Nachmittags wieder gefahren. -- Hier: der 2. Zk. sind
mündliche Leonhard Frank. -- Mit F. am Concert - Geborn,
guter Mengelberg - Abend. Beethoven - Violinkonzert (von
Fleisch gespielt - der mündliche, aber etwas alt und
trocken.) Der 1. Satz, mit der feierhaften Melodie
kam mir mündlichen zu lang vor. -- Tchaikowsky, V.
als starker Eindruck, am stärksten vom Andante
Cantabile. -- Genommen.

8. III.

Vorabend, mit im den zwei neuen, als kleinen Zimmern
eingeweihten. Die gewöhnliche Masse der seit sammelnden
Papier. --

Den Haag

Die Fahrt mit F. nach Leonhard Frank. Durchgesehen:
zwei gute holländische und eine dänische Kritik unter
"Flucht v. d. N." - 2 Ellen zu fünf (E, F, Th,
Frank), bei Saer - als gut. -- In der Vorrede, während
den ganzen 1. Teil; während der zweiten etwas
weg. -- Memo an Braas. Wieder zu fünf (ohne
Thors) im "House of Lords." Ziemlich schnell weg. --

Nelme-Fest; ich mit Paulsen.

Körze, böse Begegnung mit Suk. Das macht mich krank. Ich muss ihn entweder ganz vermeiden - oder das Gegenteil.

9. III.

Der Gedanke an Suk. - Ich muss ihn noch sprechen. -

Etwas Korrespondenz; sonst Tag ziemlich verödet, aber ganz nett. Man wird in verschiedenen Kombinationen und verschiedenen Lokalen mit E., Thers., F., Frank. - Meine Pirandello-Besprechung in der "Weltbühne".

Abends: im Hotel. Lesen und entspannen.

Politik. Der englische Bericht scheint nicht nachgeholt zu werden. Spannung. Man spürt wieder die Nähe des Krieges.

Sukuma zum Moment im "Riche". Vorher und nachher als davon angegriffen und ergriffen. - Im warmen Bräunlokal "Tabacchi", alle zusammen. Sehr bezaubert. Mit der Goslar gekämpft. - Das sehr-Drehen der Betten - nicht gut.

10. III.

Sukuma. Sinnlos. Virgine eine "Ansprache". Egon mit ihm bei Sams. Trotz allem zufriedenw. - x, geschweh.

Amsterdam, Hotel Rijder

Reise wieder mit F. - Frank. - Hier: der Umgang. (E. muss noch in der Pension; Zimmer nebeneinander genommen.)

Das Ein- und Auspacken - : zum wiederholten Mal? Das neue
Zimmer? --- Wie Unbekanntes. - Alles in einem
neuen, fremden Zimmer. Es ist verbunden. -
Kisten ist angekommen. Abends mit dem neuen Landau (der
wirklich sehr schön aussieht) im Eden. Kisten, zupack,
auspacken, nicht ohne Packanten, nicht ohne Füll-
stoff der "Sammlung" und ihre Fächer.

m. III.

In diesem Zimmer hört man, nachts und morgens,
jeden Ton aus den beiden Nebenzimmern, vom Zähne-
knirschen bis zum Fischen. Etwas. - Etwas Korrespondenz;
tischelt im Zimmer. Geflohen, ziemlich niedergedrückt. In
der Pension Hildt ist was gearbeitet. Wieder geflohen, weil
der depressive Leonhard Frank zum Lärmt angestrichelt.
Eben bei Robinson, mit Landau - Kisten.
- Kino, "Walzer an der Neva" (Hörbige als
Johann Strauss.) - Goot van Hülten getroffen. Mit
ihm Carlson - Cerny. - Grosse Post, darunter zum Teil
böhmisch-wendische Briefe von Komar - : sehr ge-
kürzt, enthält gemeinsame Reise vor. - Abends
mit F. ; genommen. Grosse Besprechung: Reizepläne,
"Sammlung", E. usw. - Anderes Zimmer im Hotel.
Bergw.

13. III.

Die ersten Seiten des Manuskript der „Tinkunsky“ X
[„Symphonie Pathétique.“]

Nachmittag: den Wodka im Café getrunken. (Last, Affäre im
Antwerpen.) - Gearbeitet: Korrespondenz, Korrekturen. - Abends
mit Krum-Landau im Nelson-Cabaret (Tinkunsky):
ganz vornehm, amüsantes alter Berlin. - Ge:
nommen.

14. III.

Briefe. - Besorgungen. - Verlag. (Zur Frau: schön Vorlesung.)
- Kette zum Lunch: Abschied, er fährt zurück nach
Nizza. - Gearbeitet, Tisch, es geht so gut.

Abends: Konzert, mit F. (Mangoldt) Visakde; Brahms-
Klassik-Konzert; (gespielt von Backhaus, Hübner,
Gutmann, - aber schön.) Ravel - Debussy (Klavierstücke:
der schön Ton aus dem Aprimede d'un Faun), Ravel-
„Bolero“, ein sehr aufregendes Stück.

Noch etwas mangelhaft. - Nicht genommen. Trotz dem
sehr gut; aber einmal aus Augen träumen
gefallen.

15. III. Den Haag, Hotel du Passage

Gearbeitet. Es fängt schon an, ein Manuskript zu werden.
- Gibt nach dem Lunch mit F. gefahren. Es an der
Bahn. Thwy. Zusammen in Scherereien. Schön.

Park-Markte der Miers. - Noch etwas gearbeitet. - Ein
bei Louis. - Mit F. im Kino: die Bauer "Zougon", Regie
Mass Art. gut, ganz leicht, völlig konventionell. -
Genommen.

16. III.

Ankunft bei E. gut. "Theater Film Cabaret." Etwas
vormittags, etwas nachmittags. - Mittags Kasse am Meer.
Nachmittags: zusammen im Kino, bestes depressivendes
und stimmungsvolles Film. "Tagwerk von Angst" (Franz-
roman.) - Abends gesch. - Noch von Parte. Richtig
Bismarck und paar Schnäpse bei Landau am "Edm."
- Post (z. B. von Bruno Walter.)

17. III. Amsterdam

Was für ein miserabel Ho. gefühltes Kasten, diesen
Reinheits-Hoch! - -

Die Allgemeine Wehrpflicht in Deutschland. Der KRIEG kommt
unheimlich näher. Bis er da ist, kann man nichts anderes
tun, als arbeiten. Vorherst bringt ich den "Tischkessel"
noch mehr hervor. ---

Geankwelt. - Abends: Kino (mit Landau): "Das Testament des
Doncho Makris." Ziemlich aufregend. Bei allem Kitz und Blöds-
sinn nicht völlig uninteressant. (Merkwürdig: das Moment
des Ehrfürst von Wahnsinn und Verbrechen.) - x. - Paar
Sippen Hermann Bang.

18. III.

Korrespondenz. (Z. B. an Fritz Walter über seinen Roman.) -
Nachmittag: das erste Kapitel zur Ende. (43 Seiten.) - Abends:
F. und Landauer besprechen. Der Eindruck ist nicht
ganz über. Kleine Änderungen notwendig. - Noch mit Lan-
dau. - Briefe genommen.

Groß Post; n. a. Verheiratet von einem verstorbenen jungen
Maler aus Schwaben (mit Photo); Hermann Grab, ein-
gekauft gewartet über meine Besprechung seiner Briefe. -
Meine Selbstausgabe von „Flucht“ im Winter „Morgen.“
- Paar Seiten Dichtung „Groningquistor.“

19. III.

Das erste Kapitel durchkorrigiert; kleine Änderungen.

Groß Korrespondenz. - Abends bei Landauer, der etwas krank ist. -
Briefe gen. - „Groningquistor“ (zu höchst gut gemachten
Stücken Prosa.) - Kurt Hiller, sendet interessanten Aufsatz,
für die „Sammlung“; „Die Aufgabe.“ (Kritik von Mannesmann.)

20. III.

Zweites Kapitel angetan. - Zum Abendessen bei Quirer,
an H. Landau. - Bis Holzwurm Zug. - Nach dem Essen
Musik: Chopin aus Warschau; ~~das~~ Grammophon (Dvořák
„Symphonie op. 95, New World“ - mit Negramelodien,
signok.) - Hier, noch etwas melancholisch Stimmung gestrichelt.
- - All das, während der große KRIEG lebhaft vor-
bewahrt wird.

21. III.

Grabbe (2. Kapitel.) - Zur Fröhen in den Verlag, bin auch
 zuhause: schönste Frühling. - Plötzlicher Besuch vom Dichter
 Mannman: sympathisch; in den Augen etwas Ähnlichkeit
 mit Rind. - Den Knecksuppe im Café getrunken; (aber
 zum Gaborin-Glück.) - Grabbe. - Telefon mit Miso - der
 in Haag eingetroffen. - Mit Landauer im Kino: „Die
 Ungarischen Ruten“, guter Film aus Brixton - Indien, sehr
 gut gemacht; Landwehrweg mit militärischer, nationaler
 Leibes- Mannschick, der guten Mode.
 Abbildung der politischen Situation.

22. III.

Briefe; (z. B. an Heinz Liepmann; neue Literatur-
 zeitschriften in Prag und in Amsterdam.) - Etwas gearbeitet.

Den Haag, Hôtel du Parc.

Mit F. gefahren. - Miso, E. Thier. Tu im „Royal“;
 Unterhaltung mit Miso (als persönlicher Claude ...). -
 Abendessen im „Centraal“. - Zu dritt (mit F. - Miso)
 in der Händel-Operette. Komisch genug. - Rinsdijk in
 der Pausen. - Miso nicht mehr aus. - Genommen. Anlaß zur
 neuen Beendigung von F. ...

23. III.

Moissi ist gestorben. - Nekrolog aufgesetzt. - Die Falschen,
 immer die Falschen!

Nazi-Mörder beim Lärch beobachtet. — E-Ther-Miso da,
wie Kapitel sorglos. — Das große Malt bei Saia.

Amstuden

Abends mit F. gespr. Zeitungen. (Die abendliche Affäre
der Entführung von Jacob aus Bagel. — Potencia von
Baldur Olden gegen Zambur in der „Weltkammer“, mit
Begründungen mit auf uns.) — Gnommen (allein.)
Nicht gewöhnlich lange gearbeitet. (Morgen-Nachricht
abgetippt; gelesen.) 3 Uhr.

24. III.

Lange geschäftl. Korrespondenz (Brentano, Prof. Litz, — New
York, an Bruno Frank wegen Zambur, 60.)

Nachmittag: mit Miso-F. im Konzert (Münchberg): Scher-
mann IV., Bachmanns Klavier-Konzert (als offen-
sive Kritik), Strawinsky „L'océan de feu“, welches
das Schönste, was ich faszinierendes Stück.

Pas Seiten gearbeitet (2. Kapitel.)

Abends: mit Miso im Vortragsabend von Leidenschaft Haupt.

Es ist etwas alt und gähnel geworden, und macht
gerade dieselben Sachen, wie vor 10 Jahren. Einwärts,
wunders Wunderwerken (Kafka „Auf der Straße“,
Clairmont, „Minna“-Krisen m.w.) Antwort: alles
etwas gestrichelt. Nichts an ihm verändert — nur
ausgeleert —, kein Pakt, keine Anklage — und

er kommt aus Deutschland; spricht das einem exklusiv
jüdischen Publikum. - Im der Pariser Bekannte. Dem
Hauptmarkt fragt, das ich den Märsch war.
Nach der F. - Mit Landau - Miso im Café.

25. III.

Korrespondenz. - Mit Miso in den Verlag, der Frau. - Viel
zu guter Post, und nicht. Nach. Manuskripte v. u. w.
Walter Benjamin, unverkürzt. Schiller, H. E. Jacob,
Kurt Hiller. Gedichtbändchen von Paul Zech, Wald
Coll. - Bücher über Brahms und Gung, von Opfer über
Kriegsmacht gerichtet. - Auch nachmittags nicht sehr viel
gesehen. (Gehem; Notizen.) - Mit Miso - F. Abendessen
im Park-Hotel. Kino, „Das Leben geht weiter“
(Typus „Casablanca“), ganz undurchschnitt, sehr
leichte Kriegsaufnahmen. Grauen...

Abend Miso. - Mit F. Eden-Hotel. - Alles ge-
gangen. X, welches pompös, mit Verabschiedung v. u. w. -
- Zeitung. Der Simon schwafte in Berlin.

26. III.

Korrespondenz (Walter M. Lenz, Roderich v. u. w.) -
Notizen (Gung und Brahms.) - Post v. B. von München;
Z. wird Edmundson der Harvard-Universität. - Nach-
mittags gearbeitet, ganz gutes Stück, bis zum Anst.
Mit von Brahms. - Abend mit F. v. L. Gnommen.

4 2 Uhr.

Noch gelesen: Skizze von Helene Stöckert über Bettina.

27. III.

Keine Nachricht von Komi (in Berlin angekommen.) - Man
muss mal schreiben. Andre Briefe (Antonina, H.E. Jacob
u.s.w.) - Grabarbeit.

Sie Simon erfolglos aus Berlin abgewiesen. Todeswunde in
Komi. Das Grabstein rückt immer näher.

Auf der Straße von einem Radler angefahren worden - Anto-
nina ganz in der Nähe. Merkwürdige Weise gar nicht ge-
schrien; sondern am Kopf schütteln.

Mit F. beim Buchhändler Brenner. F.'s Bibliothek zus-
tück; wird verkauft. Alte Photos u.s.w. - Mit dem
„Siebenten Ring“ mitgenommen, abends darin gelesen.
- Telefon mit Miso-Rottendam. - F. besonders
nachgelassen (Anstalt?) - Kino, Ländliche
Ufa-Film, „Der stählernen Strahl“ - : ganziges
Deutschland.

28. III.

Die wackelnde Geste Baggermanns; den „Holland-Ring“
mit Miso zu verbrennen. -

„Siebenter Ring.“ Immer wieder: das größte deutsche
Gedichtbuch. -

Grabarbeit (Am 2. Kapitel, 13 Seiten - ganz Stücken.) Ge-
lungen; Capi (Zutreffen); Skizze. Amen.

Jetzt ist es der Gedanke an Komi. Immer von ...

Telephon mit Mido. - Abends: wenig bei der Plaut; eine
ganz hübsche kleine Emigration dabei, Studenten gewesen,
ohne Plan und Geld geflohen, viele Dienstmädchen. - Mit
F.; genommen (Enr.). Gilt. - Gidem: Gide, "Le Traquille
Arbre", Fasse in einem Akt, sehr reizend.

29. III.

Mein Wärmeherkunft plötzl. mit fürchterlichem Krach ein:
gefallen - als wenn Erdbeben wäre. - - Sehr geist. Wille
Phantasien (nachstehend, exhaltationistisch usw.) -
Briefe (an Gide, Krist Hille, Handkopt, an Mido.) -
Im Verlag. Harry Domela spricht so, ich sehe ihn
aber nicht. - Confidence (bis E (ganz "Gymnasial" ...))
- "Tag-Book" - Charakterist. 2. Kapitel zur Ende. Ist
sehr lang geworden. - - Abends: mit Landau im Kino,
"Angebot der Verurteilten", (Ufa), guter Stoff gemacht
verworfen - interessante Schauspielerei (z. B. Liebenow.)
- Nicht pariser Straßenszenen im Vorprogramm. -
Im Eden - Hotel. Unterhaltung mit den komischen
Berliner Brüdern. - Besseres genommen.
Schliefers Novelle "Cithara."
Die ersten Zeilen am 3. Kapitel. - 2 Uhr. - Im Mari-
pavillon "Le Horta" ("Savoir". Fast Magazine -
aber perfekt!)

30. III.

Grandhotel. (Anfang des Dittm.) -

Leiden, Hotel Central

Mit F. gefahren. - E, Miso, Thurn. - In der Vorstellung, Art. wiss. (Neues altes Stadttheater; neues Personal; sympathische Studentenpublikum.) Zum ersten Mal der "Gymnasiasten" von Sukuna gehört. Schön. Gut läuft mich aber nicht, noch einmal gar verfallen - obwohl mit Hans im Glück wieder begabtward ist. - Die neue Ensemble - Nummer "Sechse kommen durch die ganze Welt." - - - - - Genommen.

Im Zwischengarten: Begabt geschrieben, leider völlig konfus und unbrauchbarer Roman - Markt von A. M. Frey.

31. III. Amsterdam

Vormittag - im Leiden - mit Miso. F. im Museum. Eindeutigkeit: die ägyptische Abteilung. (Ein gewirktes, babylonisches Korb - als Geschenk.)

Zu Mittag gefahren. Bei E - Thurn im Amstel - Hotel; sehr frühe Schlaf. - Am 2. Kapitel korrigiert. - Abend: mit Miso - F. Da das Concert - Gebot ausverkaufte - nach längerem Sitzen luden in die neue Nelson - Room, Trimbinsky. Das schillernde Niederer nicht mehr komisch - wenn es nicht noch überwältigt wird gegen Esthick. - E - Thurn im "Americaan." Miso, markant die Ge- schichte mit den Blumen. Man darf nicht sonst nicht bewacht aber ja sein.

1. IV. 35.

Gesellschaft, 3. Kapitel. - Nach dem Lunch, im Amideum.
 (Rinsdick dabei.) - Michiel's Brief: als bestückt, mit
 Z. im letzten Moment den Nigger Vortag, als ge-
 gnügt, wieder abgefragt hat. Es ist jammerlich.
 Bezugsgegenstände. Blumen. Eine Krawatte (für Sukkuba -
 "makpi' kont." ("Oh Kont, que i' nouse ainsi!")
 - Nach Brief von Tante Minnie mit "Flucht in d. N."
 Ich nehme heute wieder den ganzen Tag im Norden.
 Dabei gibt sich Zigaretten. Anmietet aber beim Arbeiten.
 - Abend: gute Premiere im Lieder-Plan-Theater. Wir mit
 Miso, Landauer, Alice ... Starker Erfolg, vor allem
 der politischen Nummer. (E, als von als Lügengesch.)
 Das fremde, böse Kind Sukkuba von in Form; wipfeln
 vom "Gymnasiasten." - Große Ründe im "Arbora."
 Ganges Ensemble; Schloß mit zwei englischen Frauen.
 Sukkuba, mit zwei neuen Krawatten. Viel gekümmert. Sich
 besoffen mitwogen, mit Maquis - Silber. Im
 zwei Puffs. Mädchen mit. Eine kleine Jungs. Viel
 gibt sich Geld ausgegeben - in fast allen. Lange Trauer.
 (auch x (Chapfner.)

2. IV.

Vorakt. Korrespondenz (Minnie ...) - Nach Tisch:
 mit E-F. Capi. Großen Bezugsgegenstände (Mantel und Mantel)

Am F. bei Dick (aus) Europe - Br. - Grandville. (III., Grog.)
- Abends: Aktion, der Prätorysmen. x x x (!) - Mit F. im
Amstel Hotel. Gm. - (Zurück: die physische, nachher muss
kann begründete Gewissheit gegen F. Es wird ganz
gut sein, einmal werden wir nicht begründen zu
sein.) - - 3 Uhr. - Gehen („Weltkinder.“) Gegen 4 Uhr.

3. IV.

Vormittag im B.M. geblieben. Gehen; 2. Kapitel - endlich -
durchaus fertig. - Nach Tisch: mit E. Kimo, „Ich war ein
Kettungsabhängig“, was kann nicht geändert, aber gut ge-
macht. - Magnus, Thessa. - Im Amstel-Hotel; der
Mahlzeit von E. Th. bewohnt. - Abends, mit F.,
erste Unterhaltung über Zeitungs- und Verlag. (Mun-
Sitzung in der „Sammlung“: Sache ist schwer.) -
Nach langer Korrespondenz, z. B. an Stockholm, der
beide ist. Manuskript endlich n. v. - Nicht ge-
nommen. Ich tief geblieben.

4. IV.

Gravität der Witter. - Wenn die Gedanken zum Kind ist.
gedrückt, dann muss ich es ihnen zu geben. Wenn sie
zu kommen möchten, dann ist das nicht so - denn das
ist schon wieder zu bekommen.

Grandville (III.; Grog.) - Nach Tisch: im Amstel-Hotel,
E, Th., F., Magnus, das ganze lange 2. Kapitel so z.

gesehen. Kein intensiver Eindruck. - Abends: mit F. Mengelberg -
Konzert. Zwei lange Variationen von Regni mit einer Mittel-
Melodie; Schumann, Stück für Klavier und Orchester;
Rach. Klavierkonzert (ich höre noch), Beethoven "Fant.",
ich effusiv. - - E, Th., Magnus im "Lied." Mit.
Anwartschaft bei Kempinski, Kibergewand und Antwerpen.
Nur "Pagen der Journal" von Gide im der N. R. F.
Am interessantesten: über Christentum und Kommunismus.
nur. ("Ich bin ganz Komm. nicht durch Marx,
sondern durch das Christentum gekommen.")

5. IV.

Redaktionsrat gearbeitet, hier, im Verlag und bei F. Nicht
aus irgendwelchem Arbeit ^{Kammer} getätigt. - Im Z.: Essay-Band
- "Liedern und Gesängen der Meister" (gesehen gekommen)
geklüffelt: wie immer, durch das so Versteckte ge-
funden. Aber wie phantastisch sind wir gekommen, dass
dies jetzt aus Deutschland kommt! - - Zwei holländ.
dieser Bildhauer, die eine Zeitschrift gründen wollen, in
"Kunstausung" geschaffen; nicht als angesehen. - VIII. Hef.
"J." wissen. - Abends, gemacht für Hans. Thawing.
- A. f.; davon nicht besser. Will vergessen, sie abgeben.
Wieder etwas gearbeitet. - E abgeholt; mit ich, Magnus, Thawing
und Schuma im einer internationalen "Wachst." (Op, Suk.!) -
Moment im A. Thob. im Kleinigkeit zu nehmen. Das ist

erst kleine Anwesenheitsliste mit E; dann wieder geht.

6. IV.

Grabstein (III.), ganz richtig und sehr. - Gelsen: Brod
„Rammthode in Gedenken.“ Krist Hiltz (in der „W.M.
Nöthen“) über Litwinski's Politik, den politischen Parti-
kularismus usw. - Korrespondenz, Redaktion, Mag. (Z.
B. an Frau Opert, wegen der verdächtigsten Schroders.) -
Abend: Kino mit F., „David Golde“, ein ausgezeichneter
Film - : Bräut von ganzem Schauspieler. - Zu Tisch (mit
Landauer) im „Amisicain.“ E abgeholt. Mit ihm, Th.
Rinsdorf usw. im „Lore, XVI“. - Amst. H. A. H.
Gemeinlich. Gespräch. KRIEG. Wann kommt es?
Kann Deutschland siegen? Wird die seltene Bankrott-
sicherung kommen? Wohin gehen? Was wünschen?

7. IV.

Ank. - Kino: „Englische Hochzeit“ (Sandrock - Wohl-
brück.) Das Deutsche stimmt sehr, so man ihm be-
spricht. Dieser Selbstgesprächsgespräch!
„Siebenster Ring.“
Abend allein.

8. IV.

Grabstein. - Verlag. - Länd mit E - F. Nur Diskut zu
Thier. - Post (z. B. von Paulus Gebel, der durch A' dann
kommt.) - Grabstein. - Prospekt ^{für} die (am den

Frühstücken - Roman) erweiterte „Sammlung.“
Abends, im Theater, mit F.: „Die Verführer“ (Der Zinnhändler),
Wallace. Gut gemachten Ding. (Doppel-Pointe am Schluss.)
Ganz flotte Aufführung (am besten: Remmels.) Heide-
Larsen Haupt. — Mit Larsen und seiner Spielkameraden
Frau im Carlton-Corridor. — Dann mit E., Th., Goshard,
Oskarsson im Artisten-Kring. (Kellner soll vom
Verstehten. Ganz nett.) — Nach 9 Uhr.

9. IV.

Korrespondenz (v. P. an Pauline Gehlen.) — F. schreibt an, dass
Brief aus Berlin gekommen ist (KONNI).

Der Brief war von Frits, oder von ihm und Konni geschrieben.
Verständung. Es hat schon wieder seine Hände im Spiel. —

An Helen Sako geschrieben, dass sie stark mit K. in Ver-
bindung steht.

Sonst eher ruhiger Tag. Anhaltend gemäßigtes
Wetter. Wenig gearbeitet.

Ziemlich gefahrenen und ungeöffneten Brief von Miro.
Mit wühenden Stellen.

X

10. IV.

Gearbeitet, guten Stück. — Gehlen: „Ergänzungen“, antike
biographische Skizzen von O. M. Graf.

Brief von Mops: Konni ist in Paris. Da kommt man

sich nicht mehr an. Man, Mori und der Sato geschickten-
- Film: „Crime without Passion“ - entschieden uninteressant,
psychologisch weit über Durchschnitt ausgeführt. -
Im „American“, am Nebentisch 3 deutsche Nazi-Herren.
Es gibt keine vorhandene Rasse - Zeitungen: Die Groteske
Mit E-Thurn-F. von Göring Horstzeit.

11. IV.

„Leichte Seele - so sagt ich dir - was ist dir lieber!
Ein Schatten kennen von dem was ich der kot...“

Geachtet, von - und nachmittags; 3. Kapitel zur
Ende (noch sehr lang geworden.)

Lunch mit E-F. - Altes bei Saun (schlecht) - Bei
nach von Cordan. - Abends, gelesen: Fruchtbarer „Fu-
dential Krieg“ („Der Jude von Rom“), für die „Samen-
lung.“ - Bei E. Genommen. Gist. - Gegen 3 Uhr.

Gespräch, z. B. über Mino. Art, wie endet das?

12. IV.

Vormittags: Druckat bei der Block, 1. Kapitel (in der
Wohnung der Plank.) - Nachmittags: E (mit F.) beim
Maler Citroen abgeholt - der sie (für 2. Geburts-
tag) postdiktirt. Wird nicht abhört. - Kleiner
Kavirar-Tier am Hotel, zur drit. - Abends: Kino
(denn das Barry-Filme mit Dolores, der Rio.)

- Nach Hause; gestern (Zerstreuung; Frischwanger.) Kommt
in Paris anrufen wollen; immer noch gewartet. - Brief von
Gide.
13. IV.

Die Verbindung mit KONNI bricht nach dem 8. Sept. mit
weg, die Stimme. - Nicht wieder eingestrichen. 2mal
a. f. (gestern nacht und eben.) -

Gesellschaft: Offener Brief an Frau Sonnemann - Götting,
geschrieben und abgetippt (früher Pariser Tagblatt.) -

Nachmittag: Korrespondenz, Redaktionsm. - Brief von
Rudolf Olden, wegen PEN-Club in Barcelona. Unge-
wiss, ob ich hinfahren soll. - Krüger Bloch - Direkt. Vor-
her (während), mit der Plaut, eben Leo und einem
holländischen Literatur-Ges. (4)

Abend: Concert-Gebäude mit F. Matthäus - Passion.

Große Eindrücke, der 2. Teil - als spirituell gestrichen -
noch mehr als der erste. - Gestrichen vom Einzug des
Knabenchor; Erinnerung. - Genaue Wiederwahrnehmung der
großen Chöre ("Sind Blitze, sind Donner...") Das

Stärkste: Gruppen-Solo für den Alt-Arie im 2. Teil. -

"Wir setzen uns mit Tränen nieder."

Rache rauft - rauft Rache! "....."

- - -

Zur Nacht (E - Th.) Endlos - Ras. Wieder Wirt und
Anger sich verflüchten durch den Nacht. - Pack am Nebel.
Rück.

14. IV.

Politikw. Glor. „Geheimeres Ding“. Sehr gutes Niveaui. -
Diktat, Block; was sind nach Tint. - Nachmittags: mit
E, F., Th., Magnus, Merika - Empfang bei Goldsticken.
Das hässliche Hant. Kähler Spaziergang im Garten (der
böse Schwärmer.) Viele Leute, z. B. Geheimrat Friedländer.
Sonst, gutmütige Pfeifwandler - Freunde. - Nach mit E-
F. im Café. - Abends, gelesen: Feichtwanger. (Sehr
solide geschrieb. Nicht von höchster, überwundern der
Stärke. - Roman - Manuscript von einem Dr. Finkler; („Be-
richt über eine Generation.“) Privatdozent - Lituaner. -
- E abgeholt. Mit ihm, Th., Magnus, Merika bei Tischmanns.
Mahl in der Küche, wie üblich. Frau T. ganz nett und
schmeichelt, mit Chrysanthemen. Er, mit einer neuen
Sammlung indischer Pfeifen und Waffen, im Garten-
häuschen.

15. IV.

Vormittags: Diktat - Block. Weiterkommen.
Skatzenka zum Essen ins „Europe“ eingeladen. Dann steh,
mit ihm im Pfeif-Viertel spaziert. Dann mit ihm hie.
Tendern, immer noch, aber abklingend.
Bei E-Th. im Hotel. Sie müssen morgen ab:
frühling kann nach Luxemburg. Amsting gutlich
erhöht. - Abends, Redaktionsst. (Glor. Politikw.)

(Chronik geschrieben.) - E abgeholt. Die Abkürzungsliste.

"Urkunden." E hat diesmal ganz neu umgeschrieben.

Zur Zeit (F. Th.) "Teeanon." (Vorher Maquis, Ringstraße n. n. w.)

Anruf von Miss. Zürich. Sie will morgen nach Bay-
donk ...

Anruf von Frick, Bülten. Spricht Alice.

Die f. M. "Marsa Striant" von Stefan Zwieg k.
kommen. - Ferdinand Lion, wieder auf der VW-
Junking. Broschüre geschrieben.

16. IV.

Grosse Korrespondenz. (z. B.: dem langweiligen Dr. Frenck
über seinen Roman; Frickwanger über den seinen;
Ferdinand Lion, Handkopp n. n. w.) - Mittag im
Verlag. - Gehen: Frickwanger, 2. Brief an End. -
Wieder den ganzen Tag unter Wisking.

Nachricht von N. b. l. T. l. g. w. von Miss. Brief
von Helene Stöcker n. n. w.

Am 3. Kapitel korrigiert. - Abends: Diktat bei der
Block, bis gegen 11 Uhr. Dann mit F.: genommen (E...)
zu Uhr.

17. IV.

Ganzen Tag unterw. v. o. m. k. g. und abends Diktat
bei der Block (4 Stunden) - Verlag. Bei B. w. w.

Dampfbad. x. - Telegraphen vom Kommi. Fatale Brief
von Doris m.w. - Beim Maler Cistern; E's Bild ist
schon gut geworden. Andre Bilden (Rait Landschaft m.w.)
Will mich fortsetzen. - Den Rest der Pflanzung, neu
rekrutiert. -

18. IV. Den Haag, Hotel des Dunes
In Amsterdam: ^{Doris m.w.} große Korrespondenz. - Gala-Lunch in
der Pension (mit Kadias, Andrian m.w.), für E-Ther,
die sich öfters aus Linsenbong gut bekommen. - x. -
E geht im B.M. ^{Arzt Krank.} Nach dem Abendessen: Rinsdijk. -
- Noch mit E. Eine Schlafmittel-Spritze; ganz wohlig.

19. IV.

Manuskript. (Korrek "Mannheim" - ohne Dogma m.w.)
- Mit Therese Cafi und Bezorgungen. (Flamell-Horn k.
stellt, große Osterzeit für E.) - F. kommt an. - Nach
mit-Morg und nach dem Abendessen das ganze 3. Kapitel
vorlesen; gefällt mir etwas besser, als ich gedacht
hatte; auch die anderen nicht unzufrieden. - Ganzen
Tag im Zimmer (E im B.M.) - Abend, Kleinigkeit
genommen (2 Eri.) - Post: Knopf m.w.

20. IV.

Korrespondenz (Heinz Liepmann m.w.) - Kleines Kiebig -
Eier-Lunch. - Die neue Hose geholt. - Beim de Vapen,
x. Holländischer Student, sympathisch, noch mit ihm

magistrat; macht Redaktionen durch Europa; Vorlesung von E.-
Angefangen, Schluss des 3. Kapitels abgeheften. —
Abend: „Mühle“ in der „Diligentia.“ Gemischtes
Programm. (Th., Krankenschwestern und Frau X. —
Gorlas - Jungfrau. Sclanka - Gymnastik.) — Zu früh
im „Royal.“ (E, F., Th., Magnus.) Am Nebentisch:
junge Offiziere mit bräunten Damen — wie an der
Opferstätte, aber ganz nett. — Osterfestprogramm am Kommi.

21. IV. Ostermontag.

NEBELS Ankunft. Er muss sich verstecken. — Gross
Abendessen zu früh im „Central.“ (Mit E - Magnus -
Th.; F. nach Amsterdam zurück.) — Genossen. (Mit -
Bismarck.)

22. IV.

Zweimal am Meer; erst mit Nibel, dann mit ihm
und E. Abendessen zu spät im „Royal.“
N.; Geldsorgen. — Korrespondenz. Etwas am 3.
Kapitel getippt. — Mein Sonnemann - Brief im
„Pariser Tageblatt.“

24. ~~III~~ ^{IV} Marsville Hotel
Beauvieu.

Im Haag noch: lange, sinnlose Debatten mit
Nibel. Mit ihm gesonnen. — Abschied von E. — die
Welt zu Hause ist zum Aufstehen.

Gute Reise. Viele gelesen: eine hübsche Novelle von
Fritz Walter, eine Geschichte von Max Hermann-
Niem. Im H. M., "Hensch IV."; sehr bedeutenden
Nächtliche Unterhaltung mit einem französischen
kleinen Offizier. Komische alte Dame. Die wechselnde
den Gesichtw.

Sehr glücklich, hier zu sein. Der andere Himmel...
Sehr entzückt von der leichten Stadt, immer
wieder. Gegangen; Vienna Post. Café an der
Canebière. Überfüllter Restaurant. Pisonier, ...
- Dusche - Massage, x. Geruch.

Briefe an: KONNI, René, F.

Zeitungen. Das Schocken der römisch-französischen
Verhandlungen gefällt mir nicht. Hier überall
außer - römische Artikel in der Presse; in
der römischen pro - deutsche.

An E telegraphisch. - Brief von Eva.

Abend, der Bano gehen. Im Hafenwinkel gegangen.

(Die Neger und die Chinesen in dem blauen Arbeits-
anzügen; die Kinder, Mädchen spielen; die Katzen
bei den Dreuhäufen. Dazwischen die Wahlplakate.)

- Treiben, zu Menschen, im Finstern. Araberjunge,
X.

Früh nach Haus. Geronnen (2.) I. „Dann alles Gift
der Tier- und Pflanzenkräfte - uns reine zum vor-
gänglichen Geschäft.“ I - starke Wirkung. - Geronnen:
„Hens IV.“ Bei dem Salben das hier sehr Vorhandenen.
Oft aufregend schön. Geronnen, bräut gewirkter Teppich,
viele an dämonischen Bräuten - zur Erde der „Geron-
nen“, der „belle rante ronale.“ Aber, ich fürchte:
die Straftheit der Komposition lässt gegen Ende
etwas nach. Es wird zur Keim-Hörsprache gekehrt -
Notizen (Tinkowsky.)

25. IV. Sanary - St. Tereza
(bei Esa.)

Morgens von Marseille weg. - Esa an der Bahn.
Haus: Bitter. - Das Haus liegt sehr hübsch und
ganz einfach. Terrasse mit Blumen. - Nach Tisch:
kleiner Spaziergang. Hängt, Gebirg.
Geronnen (1.) Der kleine Vorrat ist bald wieder
nach der Erde. Dann mehr etwas gekehrt werden.
- Aufstehen zur letzten Zerstörung „Marina Strada“
Aber das schmeckt bitter, nach dem H. M. -
Abend: im Ort gehen. Mit Esa - Bitter im Kino -
„Le Grand Jeu“; sehr schöne Stellen - ; der alte
Klozowsky (der schon letzten Mal einen T-Ordnung sah
und sich kolossal langweilte) wird der alte Hilde

Stecher dazu. Nachher bei den Brüdern Wein und ganz
zügige kleine Aufwartung.

26. IV.

Grabarbeit, was wird nach Tisch; 4. Kapitel angefangen. - Schöner
Tag. Die blühenden Blüten auf der Terrasse, wo gepflanzt wird. -
Esa Modak Goyze zum Lunch. (Engländerwien.) - Zum
Tea, mit Billon, bei Fruchttragen. Es spricht von neuen
Besuchen von neuen Anflügen, denn was er ent, der
dient nicht. Völlig desinteressiert an allem andern.

Nach dem Abendessen: zu dritt bei Kersch, im La
Sablott. Es, denkt an Australien kommend. Die nette
Franz. Marzine mit einer Franz. Franz. Bornstein. Loka
Sernai - die Fruchttragen - Seidenkissen. Alles von Billon
gehört. - Hier noch mit Esa - Billon; über Doro -
die von unbekannter Fall wird.

27. IV.

Grabarbeit, was wird nach Tisch, 10 Seiten, 4. Kapitel. -
Goyze zum Essen. - Nachmittag: zu dritt bei Merz -
Gräfe in St. Cyr. Die kühnste kleine Frau; die
schönen Katzen. Es ist fruchtbar geartet und sehr
knaus. Sieht dabei schön aus und hat guten Charakter.
Verfälschung Gesicht, große Hände. Man spricht, dass er
nicht mehr lang leben wird. - Abend: Esa - Billon
vergeben, 2. Kapitel.

"Südburgen Ring." - Wunderschöner Spaziergang: Blick auf
Moor, das verkleist liegt im schönsten Licht. Später mit den
Mädchen noch einmal gegangen. Die Sterne.
Korrigent. Gelsen. - A. f.

2. V.

Viertes Kapitel zur Ende.

Port. Nebel; Kurt Hiltner n. n. n. - Gekommen am: München,
F., Cahn n. n. n. Ferdinand Lion (er will in der "S."
über Zaubern dichten.)

Joyce täglich zum Lunch. Unterhaltung auf englisch. -
Hermann Bang über Prag. Sehr packend: die Erinnerung an
Charlotte Wolters. - Mit Eva, Billie, Hilde Stier, Kdo:
zwei nach Toulon (liebe Stadt!) Kino: der Film
über Rom und den Vatican. Enttäuschend. Schlecht
gemacht. Der Papst imbedeutend. Aus der Nähe gezeigt:
ein mittelmäßiger alter Politiker - er schadet einem
Nerven. Die Marxanfrage: das kann der Frankfurter
nicht. Die Verbindung der Katholikengemeinschaft zur deutschen
christlichen Bewegung.

Ein zu frühes im "Provingal." (Unterhaltung über
Hofmannsthal; Verse gelesen.) - Im Atelier der
Joyce. Grammophon. Sie sang Rumba.

Neue Zuspitzung der politischen Lage - während ich
keine Zeitungen lese. Neuzeit in England ...

3. V.

Fünftes Kapitel anfertigen. - Brief von E.

Esa macht Skizzen von mir zur Zeichnung.

Abend: Eben zur fünf in Saal, mit Duda und
seinem Mann Peter. Dann bei Joyce im Studio. Ich das
zwischen bei Frühstück: Oden hat wieder als
diesmal wegen der P.E.N.-Konferenz in Barcelona
gesprochen. Situationen im Gespräch für mich.

" Maria St. Ast. "

4. V.

Post: Karten von Zwickau, Konrad. Kantorowicz,
über den pariser Schriftsteller-Kongress im Jan. -

Gesellschaft (5.) - Nachmittag: Korrespondenz (Bruno
Frank, Oden, Kantorowicz m.w.) - Mit Esa im Ost.

Bei Maxine, den ich gestern besucht habe. (Seine
Persönlichkeit; über die Nach-Zusammengehörigkeit
der Emigration. Gibt Schumann politisch wert.) -

Abend: Esa-Bilder zum Teil des 4. Kapitels vor-
gelesen. --- Mops winkt auf der Bildfläche;
ist im Cammer. - Esa sieht Modell prüfen.

5. V.

Gesellschaft (5.) - Esa prüfen: Zeichnung Prüfung -
gang gut. - Brief von F. - Nachmittag: Esa-Bilder
den Rest des 4. Kapitels vorgelesen. - Abend: Bei

Hausberg, mit Esa, Bickin, Goyze, Dussanys. Hausberg,
ammanant über die ~~Historische~~ königlichen Jubiläum in
London, jetzt alte Photos.

Das kausige Geschäft der Packung.

6. V. Nice, „Pavillon Rivoli“

Abend. Abbruch Esa. Mit Bickin nach Bando: wichtig:
sten kleinen Koffer nehmen, zurück nach St. Trinité,
in Eile nach Toulon, dort anderen Zieg bekommen.

— „Maria Strash“ im Zieg. — Hier, mit Hilfe der
Chauffeurs, diese kleine Pension gefunden. — Kon:
spondenz. (F., Kommi. in. Wankymil für „Tschai-
kowsky“ gedicht.) — Abend mit Kisten, viel auch mit
seiner Frau. Essen im historischen Restaurant. Große
Runde im Café de France: Esa Landshoff,
Theodor Wolff (genau richtig) mit gewöhnlicher
Gatten, Valérie Mascari mit Frau, Schwester und
Schwager. Vorkw: Schalom Ark mit seiner
jüdischen Familie. — Viel gegangen. Nizza.

7. V.

Morgens a. f. — Geachtet, was sind nach Toul. (f.
Die Begegnung mit dem fremden Jungen.) — Dargestellt
auf der Promenade; schön. Mitt. — Nachmittag und
abends viel gegangen. In verschiedenen Cafés. Gesehen:
Anfang und Ende von Peter Mendelsohn, Wsk:

Kunst-roman. Es steht ganz Arbeit darin. Der mittel:
altwäldige Chroniken-Ton ist nicht glänzend.

Amal der Onkel H. vorüber, ohne ihn zu treffen.

Briefe an Elsa usw. Nachricht von Mops. - Etwas
im Casino Municipal verspielt. - Krieg mit Kesten
im Café, sonst miteinander gesprochen.

Lang auf dem Speise. Besuchen mit zwei Schwägern, aber
nicht gang. - Müde und allein. Tristesse.

8.V.

- Besuch von Mops. Sie im Café getroffen. Essen mit der
"Prinze", Promenade der Amiszeams. - Nachmittags: Elsa
Landshoff hier diskutiert - Anfang des 4. - , sie ist sehr
aber zu langsam. Mops währenddem hier schlafend. Mit
ihm: Onkel Heinrich getroffen (der ohne Brust und zu
jungf.) Zu dritt Antikuriosität, Spaziergang in der
Nähe von Villeneuve. Dort die Kröger getroffen - die
Lebenden sind positiviert, als ich erwartet, wenn
oft sehr komisch. Mit H. über den pariser Gemein-Kon-
gress - zu dem er nicht fahren will. (Merkwürdig:
wie pessimistisch er den Sinn der litwanischen Tätigkeit:
nicht, für den Augenblick, versteht. Es scheint eine
Wissensamkeit in die Zukunft.) Über Zauberei
Haltung - die er völlig billigt. Litwaker, wenig
Politik. Die Sicherheit der Kröger.

x, in den Film am Mer. Ganz lieber kleiner Mund.
Bouche. - Capit de la France. Kisten. Masen, mit der
etwa. kleinen Fran. Diskussion mit Kisten, g. B. über das
Christentum und seine Moral. - An E geschrieben.

9. V.

5. Kapitel - = 1. Teil - im Manuskript zur Ende.
Nachmittag, Diktat (4.), im Stenogramm. Emigrierter
Rechtsanwalt aus Augsburg. - Korrigieren.

Telephon: Schickel. - Abenden bei der geschiedenen Lands:
hoff (erst kleine Beate dabei.) Mit ihr sind Kisten im
Cinema Municipal: René Clair „Le dernier Millier:
d'or“ - merkwürdig missglückter Film. - Nach im
Capit, mit dem recht sinnstehlichen Valwin
Masen. Die ersten Esabieren sind die ersten Kisten.
Karte von E und F.

10. V.

Post. Teil. kommen von Bruno Frank, Brief von Miso -
Persien u. u. Korrespondenz. (Peter Mundknoten, Miso
u. u.) - Brief von Kisten, der die ersten 3 Kapitel
„Teil.“ gelesen hat; spricht ganz einsichtig - freundlich. -
Nachmittag: Diktat (der jüdische Anwalt): 4. Kapitel
zur Ende. - Brief von F., mit 100 Gulden. Gewerkschaft; aus.
frühlich Coiffur u. u.

Abenden bei Onkel Heinz + Tante Kröger - welche

glänzend gekocht, ganz richtig, aber etwas zerfallen war, so
daß es gewissermaßen bedäufelnd wurde. Ein Hausfreund da:
Dr. St. Levy (Herausgeber der englischen Nietzsche - Ausgabe)
mit seinem Neffen (der ganz nett, obwohl er ein
Glasermeister hat.) -- Wie erobiert und verwirrt H. ist!
-- Nach gegangenen, x am Meer, gerade eben das la
Bouche. -- "Maria Stuart" Freitag (erlin.)

11. V.

Post: Map, Michel u. a. Manuskript von F. Leon -
über Z. - Diktat (erste Hälfte des 5. Kapitels.) - Kon-
sultation. Etwas Korrespondenz (F.) Leon, Aufsatz. -
Von René und Hans Schickel abgeholt, im schon
alten Fock. Schön Fahrt zum Château de la Lan-
terne. Wohnen sehr hübsch. Madame Schickel. Tee.
Ganz nette Unterhaltung - er immer etwas gereizt
und rücksichtslos. Sein Anti-Maximismus.
Karte von Konst.

Abendessen bei Kerkens. Große Diskussion mit ihm über Größe und
Gefahren des Sozialismus. - Café de France. Marsch dazw.

12. V.

Viel und ziemlich geträumt. Raimund Hoffmannsthal, den
ich zufrühen wollte, der aber plötzlich sehr krank und
gefährlt wurde. Es ergab sich dazwischen. Auch Hanna
Kirk, Miro u. a.

Nachricht von Bibi, mit dem Tod von Professor Wurm
(Wilhelms-Gymnasium) angeknüpft. Hört drohliche Briefe
von F. Borden ganz wach. Andre Post.
Diktat. 5. Kapitel zu Ende. Den ersten Teil in 2 Monaten,
auf den Tag geschrieben.

Anruf von KONNE, aus Genéve.

Nachmittag im Kino. „Le Bilet de 1000 Francs“, ziemlich
langweiliger französischer Monster-Film, mit alten Stars.
Schöne Regole-M.-Aufnahmen im Vorspielprogramm.

Mops. Mit ihm zum Abendessen bei H.M.-Kröger, sehr
gemüthlicher Schmaus. Später: aus der alten Post.
„La Perle“ – jetzt sehr swödel. Schmaus mit den vier
ein- und zwei jüngeren Besitzern über die Zeiten der alten
Champer. – Mops übernachtet hier. Grommen (erst
fast 3 Wochen ganz unter Mat wieder.) M.'s Sorgen
über Jack: es sind 1000 fr. aufzubringen. – 4 Uhr.

13. V.

Mitten in der Nacht aufgewacht und etwas gearbeitet.
(Der Aufsatz von Helene Stöcken über die Bettina
wederigisch.) – Dr. Billmann („der Anwalt als Se-
kretär“) bringt den abgekehrten ersten Teil. Kassi-
nist. Die ganze Sache nach Amsterdam aufgeben. –
Mops wieder weg. – Telegramm von Konni.
Wieder alarmierender Brief von Rudolf Olden, wegen

PEN-Club, Barcelona. Man zahlt mir die Reise u. s. w.
Ob ich doch beifahren?

Nachmittag: mit Kerkur nach Roquebrune, Cap
Martin. Besuch bei Schoenbrenner. Sein Freund
Schauinsland. - Ein Kaninchen. - Fr., ziemlich
nervös, wohl verhängter Mensch, eigensinnig
und intelligent. Grosse Diskussion über Kommunismus,
Kerkurs unbegriffliche, männliche Ungeheuerlichkeit. ("Es
ist im Rindland nicht gelüftet worden.")

Das beängstigende Rausch der Antikrise, auf der Räder-
fahst. - Abends wieder bei Kerkur (der mir doch
nicht mit nach Barcelona will.) - Wirt - Bier-
mannschaft - Sprachfehler in Franko "Cervantes"
nach. - Ist trotzdem nicht. Unbekannte Freunds-
chaft. (Ähnlichkeit zu der - vergangenen - Be-
ziehung mit Süsanna.) - Nathan Ark im Café. -
Früh nach Hause. Etwas genommen.

[Gibt ich der Polnische verstanden.]

Trk. - Notizen. Dispositionen der II. Teil. (im guten Zügel)
- Gogol "Iwan Iwanowitsch u. Iwan Nikolowitsch."

14. V.

Post: E, München, Komme, M. O. 2.

Gedanken an Rudolf Olden und Benjamin Craxen.

- Ganzer Tag gearbeitet am Spast für Bar:

celona. Abgetippt. (8 Seiten.)

Ankunft, A. - Programm von Konni.

14. V.

Zuerst mit Dürkenander. - Konni, Ankunft. Am
nächsten Morgen die der Eltern. (Holt d' Aufst. aus.)
Verschiedene Gerechtigkeit: Eltern, El. - Konni, El. -
Hinrich, 1. guter Einn, gestern abend. Immer sehr merk-
würdiges Bild: die beiden Brüder zusammen. H., ganz
abgelehnt, rauft, liebt, bräut. demütig. Konni:
"Sprechen über seine Dichtung der Betrachtungen"
im Gebüschkapitel

- Konni. (Ja, er ist Vladimir - Brod.) Lacht an
Anspruchswahrungen. Gestern nach Marseille gefahren
... Mit ihm im Casino de la Plage. Beiden gewonnen.
... Der 1000 fr. - Scheck für Mops (von Mielin.)
... Kisten; Schenkungen; Joël (der in Spanien
im Gefängnis war.)
... Gestern angekommen, mit Mielin die Ansprache
für Barcelona ins Französische zu übersetzen.
..... Magnus Hirschfeld plötzt gestern.
..... Zweimal x (Bain Hamam, und die schneitete Torte.)
..... Wieder einen Deutschland-Traum (München.)

- - -

Am französischen Tent getippt. - Notiz über Magnus Hirsch-
feld.

Nachmittag: Tee mit Eltern und Kisten. - Am französischen
Vortrag gekippt. - Abends mit Kommi. Gnommen.

18. V.

Wieder am französischen Vortrag; mit Kommi. - Briefe von
Esa H., Golo usw. - Abends mit Eltern, Hirscht,
Kröge, Kommi im „Aquarium.“

Mit K. Gnommen. Unterhaltung über den Selbstmord, die
Psychoanalyse, den Tonio Kröge, Körper - Seele, Gott.
Fried Brun usw. - Es wird wahrscheinlich nie zum
Treiben kommen. Mail: L'amicie Kunde; la par
dure amicale.

19. V.

Frangösischer Vortrag endlich ganz fertig.

Nachmittag, mit Kommi, im Villafrauche, Welzorn -
Hotel: Cozkan. Mit ich im Forum, ergötzt, klagt
und glänzt. Im Marsch - gekippt mit. (Halt-Araber)
Fami. Nach Telegramm von F. - E nach der
Lektüre von „Tid.“
Kommi.

22. V. Barcelona, Hotel Ritz

Die ich umständliche Reise. Drei mal umhergehen. 2
Stunden Aufenthalt in Narbonne, zu Hause
mit. Wissen Brief an Kommi geschrieben. -
Unterhaltung (französisch) mit einer Dame, die

sich als Deutsche und Nazi-Schicksalstricken bewahrt;
für die sich Holländer blühen. Schimpf mit den
Juden, die Emigranten, die Familie Mann ...
Mensch, in D. nur mein alles so ostentativ, wie in
Italien.

Hier die ersten Stunden sehr unglücklich. Mit
Verständnis mit dem Hotel ... Schwere wie
Sitzung. Welle sehr wurde und designt; Man
nimmt ab und anstößig. - Ausflug nach
Tannagoma. Die römische Mauer. Viel zu lange
Antikwariat. Todmünde auf der Rückfahrt.
Vom Mädelwerk sehr phantastisch - geistlich,
Gedankenflucht - , im Gespräch mit Engländer
Ond. - Heute meinen Rausgängen Vostag
gehalten. Schon Emden zu machen. -
Toni nach Montserrat. Wieder zu lang, und
begünstigt. Aber schöne Bilder: merkwürdig
gekauften Gebirg.

Die Bekanntschaft vieler Menschen. Crémieux; Leo
Dunkeln (sehr sympathisch); W.M.; Oud;
Ankerhaken Dramatiker Comrak; amerikanische
Professors Canby; belgische Dame; holländische
Rados; kleine Chinesen im blauen Gewand;
Indien, mit roten Flecken auf der Stirn.

23. V.

III. Séance du PEN-Club. Discussion sur le Po.
Antithèse. Émotionnante - contre
les Stimmungen des Holländers (!) - Grande Rede
des Gendarmen: sehr pathetisch, etwas à la Meli-
arone, mit schönen Stellen. - Die Presse nimmt
geistigen Rede. Viel von der Zensur mitbedacht.
Journalisten. Spanische, jiddische, eine italienische
Zeitung, Süddeutsche, westl. Zeitungen.
Im Hotel gesessen.
Korrespondenz.

24. V. Camus, Hôpital Mondrot

Die lange Reise. - Gehen, u. a.: Memoire du Bracon
"Nichtigste compta Froid." Nicht geistlos; etwas
wider. - Gogol "Wie Gwan Gendarmen sind
Gwan Nikolaosowitsch sich stellen." Vorzüglich. -
Im Marseille angekündigte jiddische Anwesenheit:
gesellschaft, auf der Reise nach Palästina,
beobachtet.

Mops an der Bahn.

Sehr nettes Zimmer mit Bad. - Camus schieft
tot und aufgeschoben.

x, Handwerker (s. u.)

Kommi - der oben bei Mops, im Magen.

wohnt. Schon späte ist, wie mir das entgeht ...
Gestalten. — Notiz über den P.E.N. - Kongress.
Brief an Ann Braak v.v.v.

Kino: "Golgatha" (Drehbuch) Kun geher
Film. Monotonie der Massenmorde. Zweite
zeigt die Gewalt der Leidenslegenden

29. V.

Wieder anfangen, zu arbeiten. 6. Kapitel, 8 Seiten
(Wladimir.)

Nachmittag vom Kommissar und Mops, samt dem
Naturhistorischen Pörrer, abholt. Café. Am phan-
tasiehaften alten Wagen nach Mangins. Die
Landwirtschaftslehre - hatte Pörrer'schkeit bei
M. Vassner. Spaziergang. Essen mit Pörrer,
Hans, (mit Moll), Madame Vassner v.v.v.
-- Kommissar wieder stehen da.

Vom Mops etwas Zwang bekommen.

Korrespondenz (z. B. an Stefan Zwarg über "Maria
Strasch.") - Pörrer Tagblatt.

26. V.

Viel gearbeitet (6. - 13. Seiten.)

Café. Spaziergang. Zeichnungen und "Tage-Buch".
Früh, allein zu sein. — Antwort von Friedrich, an
Ningga. — Brief vom Ernst Bloch. — Korrespondenz

(an Wilhelm Uhde, Rudolf Olden m.w.) -
Mops. - Kino; ideologischer französischer Film. Kleine
Zwischenspiele im neuen "Büde."
Man "Tag-Book": schön, die Victor Hugo-Rede auf
Voltaire.

24. V.

Finstere Regenwetter. Was für ein Monat!
Gearbeitet, gearbeitet gegen Stürze.
Mops und Kommo. Es bleibt hier. Es hat im Hotel;
politische Unterhaltung. - Einem im Stahlinstitut. Solches
an Film, das Schicksal weg. Wieder hierher.
Lange gründliche Unterhaltung über das, was
werden soll, oder werden kann. Gar nicht, kann
werden. Es bleibt eine "Normalität", darüber
hinaus: ein Bedürfnis nach Unabhängigkeit m.w.
Man gibt sich Mühe, redet hier und her. Hoff-
nung verwindet.

25. V. Nice, Pavillon Rivoli

Wiedersehen mit F. Viel Gespräch. Gehen; Abenden
mit ihm; Kasse im Casino. - Heute: gehen und
kostspieligen Lunch bei Raymond mit ihm, der
Gegensetzen, Kisten und Fair.

Viel Post - Manuskripte m.w. Viel auf Beant-
worten.

Grasbüchel. - 6. Kapitel fertig, vorläufig, zur Ende.
- Douches ist gemacht, mit x (auf dem Bruch
liegen, ohne zur Wirkung.)

Suchung von M. Hirtle wieder etwas unter Wahrung.
- Unwiderstehlich, sehr angenehmer Aufg. gipfelig
schöner Wetter.

Meine P.E.N. - Notiz und Briefe über Zaubers-
Fremde in Zürich im "Basler Tagblatt."

Abends: mit F. zum Essen bei Hirsche-Kröger. H.
ist mit mir und relativ aufgewöhnt; sie wird nicht
benutzt, etwas betrunken; ergötzt sich an der
hellen Geschichte, was ich auf der Polier zu
sprechen will. - Genommen, mit F. (Erie) Bei
ihm wieder Antwort gegen Traurigkeit.

30. V.

Korrespondenz: Kern, A. M. Frey usw. Anzuführen
an Miro (wegen Geld; Herbst-Ruhe usw.) -
Gestern: die wieder ist interessant, wieder ist meine
Novelle von Döblin "Der verlorene Sohn." - Bei
6. Kapitel durchkorrigiert.

Abendessen bei Landshoff, mit Kindertum. - Dann
mit Kisten, Café.

31. V.

Das neue Heft der - erweiterten - "Sammlung."

Hörst prächtig, mit den Zeichnungen von Cortau,
Th. Th. Hime. -- Langer Brief von Wilhelm Uhde.
Erläuterungen. Schwinger's Comitat, Baur, Rusek, ...
Am Kom. geschrieben. -- Lieder wieder beständig etwas
mit "Wirkung" -- Lieder mit Kisten, F. dazw.
Mit ihm hinhör. Ihm das 6. Kapitel vorlegen. Ja,
es ist noch eine Veränderung bedenklich.
Abendessen mit Heinsch und Dr. Levy im "Ri-
gure." (Levy, ang schwedisch.) H. nach Hause
begleitet. Spracht ganz zerknirschend von seinen
Plänen und Sorgen ... Strände in schlechten Fäden.
-- "Tag-Buch."

1. VI. 35.

Gedanken; Brest über die P.E.N. - Sitzung.
Eben mit F. (siehe vorher, im "Aquarium") - Vor
und nach Tisch mit Kisten; wieder sehr landschaftl.
Lied. Diskussion über Freiheit, Individualität, Kol-
lektivismus u. d. d.
Der P.E.N. - Brest abgelesen. -- Brief an Eva H. -
Korrekturen am 6. Kapitel. -- PACKEN.

3. VI. Kärntner / Zürich.

Die Reise - eigentlich lang und anstrengend; durch
etwas Schnupfen etwas fink gemacht. Viel durch einander
gesehen (Manuskripte usw.) Am meisten interessiert
durch den marxistischen Psychoanalytiker Reich
(„Zeitschrift für Sexualökonomie“) Über Todes-
trieb, Nervenkomplex usw. Sehr merkwürdig,
der gleichen mit eigenen Erfahrungen zu verfahren ...
Mielin - Bibi an der Bahn. - Hier: Zaubers, Thewissen.
- Christiane und Ziemann zum Tee, sie aber
nicht kommen. - Roth, Miss, Heller usw. -
Abend: das neue Radio. - Gehen in den ver-
schiedenen Festanklägen für Z. - Müde wie ein
Stein.

Große Korrespondenz (An Braak, Heller, Leon usw.
usw.) - Nachmittag: mit Mielin, bei Frisch:
Barthel Unwetter, in die Stadt. Dampfbad -
Massage, ohne Erfolg. Nach längeren Suchen,
doch noch ^{ist} finden x. - Mit Thewissen und der
Opferin im Kino: „Der Mann, der sich
wachte“, als aufregende Kriminalabenteuer,
mit Lorne. - - Brief von Stefan Zweig. -
Zaubers, Gebirgsgeologie usw. - Briefe des
jüngeren Hofmannsthal. („Rindfleisch“)

4. VI.

Noch mal das 6. Kapitel durchgearbeitet, den Inhalt
geändert - verbessert - Vorberichtigungen zum 7.
Mittheilung: Ankunft von E (aus Wien.) - Abend
von Monier (aus Florenz.) - 2. Brief Geküsterhagen
post von (Bruckman, Oskar Klärchen v. u. u.) -
Musik (Tchaikowsky.) - Geküster: Antwort von
Herrn v. Marenise.

5. VI.

Korrespondenz (Marenise v. u. u.) - In der Stadt, mit
E. Anfrühtlich beim Fiskus. x, nach Langen, zum
Licht aufzuheben. Vossfeld. - Rüssig v. u. u. u.
Man sammelt sich. - Tolle Beschreibung, zum
Z. und mit, in einem Hündchen der Blätter. -
Am Kantowicz geschrieben. Ihn für den Kom:
gen abgesetzt. (Mit Begründung: Sie wollen uns
gen Namen v. u. u.)
Mien- Größe ist gestiegen. Die Zirkel Anzüge
nicht.

Politik. Die Katastrophe der letzten Sitzung
des neuen französischen Kabinetts.

4. VI.

Gestern: Tag der 60. Geburtstag. Unser „Festspekt“ am
Morgen (mit Theresen - Reise.) Der ganze Aufbau.
Die Telegramme (Masaryk.) Aber zu fehlen: die
eigentliche Emigration, wird jetzt offiziell
Deutschland. - Breiman zum Lück. Spannung
zwischen ihm und E. - mir. - Abend: Ge-
sellschaft nach dem Essen. (Kallus, Brentano,
Opferk, Brückner, die Wasen m. m.) -
Heute: Lück mit Stefan Zweig (mit E),
im Bellevue. Er, sehr charmant, gesellig;
jedoch deutlich wider - und charakterlos. -
Vivian, nur als dem nur arbeiten. Gestern
etwas besser, als heute. - Korrespondenz. -
Brückner. Die schöne Kafka - Ausgabe.
Meistens sehr traurig. Nehme jetzt nichts.
Vielmehr psychische Auffassungsveränderungen.
Aber ist es „mit“ besser? - Todsvorstellung.

Abend: im ganzen Familienkreis (mit den Kleinen)
9. T. - Kapitel des 1. Z., Einwände - die wohl
widerstand. - - Gehen: Kafka („Strafkolonie“ m. m.)

8. VI.

Telegramme von Gide - Malraux - Barbusse; Brief

von Beden: drängen alle, daß ich zum Kongress
komme. Es ist blödsinnig, sich so was zu merken.
Sage mir - Briefe von Eva, Maria Oden (Kol-
ggen) Gantwosch.

Grabbeist. (7.)

Erstes Bad im See (mit Mielke - Meder - Monn.)
Schöner Sonntag.

E war beim Arzt. Es scheint nichts Angeht.

Abend: Zaubers - Vorstellung. (Ganz besonders schön:
der Liebestraum der Frau Potophas, das strömende
Blut ...)

9. VI.

Grabbeist. - Bad im See. - Nach Tisch: mit E -
Thurn über Sukowka. (Wie weit liegt das zürichse:
Ort, Geschichte der Verfassungen)

Gestern: interessantes Gespräch von Olden über das
Wider - Gesetz (für die "Sammlung") - Etwas,
Korrespondenz. - Weiter geschickt. - Telefon mit F. -
Arcona. - Abend: Reisinger liest Stücke aus dem
"Striart" vor. - Abschiedsfeier im Haus.

10. VI.

Abreise: Eltern nach Amerika; Golo nach
Paris. ~~Monn nach Florenz~~

Grabbeist, vor dem nach Tisch. - Vor dem Essen im

Strandbad, mit Bibi - Mon. Schönster Sommer - m. d. d.
- Zeit: Edith (ganz bräunlich und niedlich
dort), mit ihrem Löwenberg. Reise. - Zum Te-
ber. Operette, mit E - Theater. - Mit E, Edith -
Löwenberg im Cabaret „Regenbogen“ (Wien.)
Händlerw. Teil ganz lustiger Programme. (Parodie
auf „Männer im Wein“ n. d. v.) Am „Hinteren
Stuhl“. Kalte geoffen. - Schöne Nacht.
Etwas genommen. Notizen zu einem Drame:
mädchen - Liebeslied. - Gelsen: Humpelzwei
Mädchen „Ein Jahr im Schatten“ (ganz leicht
nach und nach.)

11. VI.

Vormittag in der Stadt, bei erheblicher Hitze
- mit E und Edith. Besorgungen. Von E
gute paar Schritte getrennt gekommen. -
Strandbad, mit Bibi.

Korrespondenz. (An Wilhelm Reut, den
„Semiökonom“, an Holstein über
seine traurige Selbstmordmorde n. d. v.) -
Kleine Glorie geschrieben über die „Verse
der Emigration.“ - Kurzer Bericht von
Behren - Schwarzbach, der eigentlich Z.
sich wollte. (Anthroposopt.) Indem...

nicht, zu hören, das Südkind, wegen seiner Haltungs-
Angelegenheit, auch im Deutschland nicht erwartet wird,
mit Joakim Maass ganz auseinander ist wegen
- Mappe mit alten Photographien und Bildern, Zeich-
nungen von Rissen usw.

Grabstein (4. vorläufig zu Ende.)

Abend, zu Hause (E, Th, Risi) Telefon - F.
Grammophon.

Gestern. Zeitungen. Minobini, Kriegsgeschichte. Abs-
sinn. Hitler lacht.

19. VI.

E nach London geflohen - zwecks Hilfsat.

An 7. Kapitel korrigiert.

Post (A.M. Frey, Goldstein usw.) - Briefe geschrieben.

An ein Internationales anti-Nazi-Komitee, Brüssel.

1. Rundfrage zur Erinnerung an den 30.

Juni. --- E ist ausgehängt, mit Briefen und
andere. Die Ehrenlegion des III. Reichs

Abend: bei Brechtano. Seine Frau und ein kleine
berliner Kommunistin dabei. Unterhaltung über den
pariser Kongress. Warnt vor ihm. Ist sehr anti-stalinische
Haltung. Betont Ähnlichkeiten zwischen Faszi-
smus und komm. Führerwelt - Beispiel aus Russland.

-- Gernommen. - Weiter am 7. Kapitel korrigiert.

- Gesehen, in der neuen Gide - Gesamtausgabe. "Journal" 1914. Die ersten kompletten bestehen aus Hefen und Notizen und Tagebüchern. Das vierte Werk der Epoche - ein Fragment. (Unplastisch.) Monologist. 13. VI.

4. Kapitel zur Ende könnigst. Nicht weiter gekommen. Schlechter Vorname: May. (Lieder etwas genommen.) - Notiz "Danke für die Kafka - Ausgabe" geschrieben - die ganz gut geworden.

Gesehen (auf der Treppe): Kafka - Gide, "Journal" 1914. In den Tagen des Kriegsanstehens - kein Werk vom Krieg. (Würde heute anders sein.) Die Neugierde auf Tiere und Kinder gewichtet. Damals, sie nicht auf, als heute

Nachmittag in der Stadt. x, geschwind, schamlos, aber nicht immer. - Straße in einem schlichten deutschen Felsen. - Viel Zirkungen. (Begründung von E, A. - Krisenzeit. - Die Liebeswährung der englischen Front: Kämpfer an Deutschland. - Japan erobert China.) - - Adrian Kerner in der "Kronenblatt" gesollt. (Unterhaltung von allem aber das Nationale - das ist "den anderen" nicht überlassen wollen; ist aber kann es nicht mitmachen.)

Mit Adrian Kerner. Das "Fest" von Meier

und Bobi. Ein Dutzend Leute (Riese und Theres
dabei.) Jung Mäxchen. Keine, der mich interessiert.
Etwas mehr Bohime - Stil. Die denkt ich eine
Frau der Herr - Sohn. - Bis gegen 3 Uhr mich
gewartet. Dann hinaufgegangen (im alten Bla-
senw...)

Noch in den Gide - Tagblätter. Das religiösen
Paktos der "Calvin. Verk." Aus dem Sphäre
beruht sein heutiges Kommunismus, sein Bistum...
..... Bobi in der Persönlichkeit; merkens-
gütlich - gesprächig zu mir. Was für Kom-
plexen?

14. VI.

Schö wieder geschlagener Brief von Konni - der
krank und allein im Camm.

Mitteilung von Rüdolf Leonhard, dass nun
Emmy Sonnemann - Brief in eine Emigrations -
Anthologie kommt - zwecks illegaler Verbreitung
im Deutschland.

Gesundheit, so - und nachmittag, Anfang des 8.
Kapitel, 16 Seiten.

Etwas genommen.

Zeitung, Zeitschriften (Tag - Blatt...)
-- Abends mit Theres in der Stadt: Friedlich an

der Bahn abgeht (kommt von Mailand.) Mit ihm
hewh. - Später mit ihm gen. - Lange Unterhaltung.

7 3 Uhr. - Aufpassen zur Lesur:

Fried, "Ein Kindheitsverleben, des Leonardo da Vinci."

15. VI.

Ungebildetes Telegramm an Berber. Diese verdammte
Kommunisten - Schlamperei.

Leute mit Stefan Zwerg, F. und Russi, im "Bellwied."

Zwerg über die Gründung der Wochenzeitschrift neuen Stils,
von der er schon das vorige Mal sprach. Aber er ist
nicht der rechte Mann, er will sich nicht entscheiden ...

Kind, "Die Geheimnisse von London."

Etwas gearbeitet - nicht genug. (8.)

Abend: Grammophon, mit F., Th., Russi.

Mina Solman, Trakowsky Quasiel. - Gram.
mit F. - Telegramm von E. Sie ist wohl
guten. Mrs. Oriden. Das ist recht.

16. VI.

Gearbeitet, 8.

Briefe an Wilhelm Herzog sind den armen Komm.

Maria Bibi von Vorwärts machen, weil er zu viel
Geld ausgibt und zu viel brümmelt.

Abreise Russiger - der Bekannte ist.

F. spielt Tiro (Cello) mit den Kleinen.

Gestern: ein Freund: "Traumdeutung."

Nachmittag: bei den alten Hilm. Stöcken. Reth sym.
palliat. Rückend, wie sie von alten gestärkten
Hoffnungen, aber Verzweiflung spricht. Sie hat
30 Jahre für den Pazifismus gelebt...

Abend: mit F. - Thewissen im Theater: Bürchen,
"Voice - Band." Nicht mit verantwortlich als
politischen Experiment, für Wahlversammlungen
wollen. Zuerst ist völlig uninteressant. Partu-
Studio. (Als deutscher Dichter ausgerechnet -
Kästner verstanden.) Auch das Publikum danach:
wie im Berlin von 10 Jahren. Linus Jungnickel.
Begeisterung - die nicht, nicht, als abklingt.
Unabhängige Bekannte. (Polgar; Paraw -
Pinner; Kallw; Opert; Ostmeier u. a.)
Im der Paraw mit Peter Bral über das
pariser Kongress. - Mit F. in der Paraw weg.
Auch mit Stefan Zwingg getroffen. - Im
"Hinterer Stamen." Die Selten, mit Freund,
dagegen. - Edith, auf der Dürckweise.
Wohlt anstehender Abend!
Eisenbahn über ein Eisenbahnringförmiges bei
London. E war in der Nähe...

19. VI.

Telephon, Geschäftigkeit. - Brief von Ferdinand Lion.
Geschäftigkeit steigt sich. In der Stadt. Reise über den Rhein.
Nach einigen guten Vorspielen: Kunst x. - Besuch bei
Vater Simon Mangel („Hörman-Aus“): kein Be-
such der Mensch. - Mit dem schwachen Agnaten
Bing im „Odion.“ - Gegenüber mit Anwesen von
Burgarden, ganz mit. - Getroffen: Prof. Brumhard,
Professor Fasser (der mich für Golo hält.) -
Telephon: Leonhard Frank.
E - Th. nach sich abgewandt, F. nach Paris.

21. VI. Paris, Hotel Chambord

Die Nachricht von Selbstmord Remis erfahre ich
heute morgen durch Bechtel am Telefon.

Ich würde es ja, dass diese Frühling nicht
ohne solche ein Ereignis vorübergehen wird.

Wann holt der nächste?

Ich kenne alle seine Gründe. „Ich hab's
so oft gedacht - dass es mich müde macht,
es noch zu denken ...“ (Die Krankheit war
der Zwang.)

Etwas wie EKEL von dem Komiker, der

dritte Abend beginnt. (Er hatte einen Zettel
auf der Brust: "Y mis di gouda de Markt.")
Angeht von den Leuten. (Leonhard Frank,
mit dem ich gewohnt bin und hier wohne,
fehlt mir gerade noch.) Es regnet. - Zur
Abend: quälende Hitze. Dämmerliche Luft,
abgewogen.

Der Kongress-Morgen war nicht gut. Kein Kontakt
zwischen den einzelnen Reden, kein Kontakt zwischen
Redenden und Publikation. Kitz hat die Freiheit,
eine Denkwürdigkeit zu lang, auf demselben, eine
Rede, knapp vom Nischen einer Gewerke-
schaftsversammlung, zu haben. Auch
Märsch ist schwach. - Försch; Julius
Benda.

Ungeklärte Bekannte. Man erzählt mir viel
über Röntgen, verschiedene Denkmäler zum
Gedenken. Ah, ich kenne sie. - Am nächsten
morgen treffen sich die Edward.
Mit Mops.

24. VI.

Die Hitze hält an. - Paar Ziffern an E. - Kos.
mit Map, mit Leonhard Frank in der großen
Nationalistischen Ausstellung. Essen mit ihm und
F. der Frau. - Bei F. im Hotel. - Mit
Edward in den "Dein Magazin". - Im
Congres (Redner: G. R. Bloch, Koss...)
Gide gesprochen. - Mops.

Überrasscht RENE. Man diskutiert über die
Gründe, die ihm vorantreiben haben. Gide spricht,
wie wir, dass es nicht nur - die Krankheit nicht
immer von allein seine Krankheit war.

24. VI. Krismarkt / Zürich.

Paris war als schwer ausgefallen. Auch der Kon-
gres schien mir, als Ganges, mangelhaft - oder
lag in einer neuen unvollkommenen Form? Einige
starke Eindrücke: die Reden von Gide und
Malraux; die Osation für Hindenburg, als er
die Präsidentschaft übernahm; die Osation für
Reni. - Ungeschieden mit meiner eigenen Rede -
obwohl sie ziemlich glücklich verlief.

Viele Leute gesprochen. - Mit Gide gearbeitet. -
Einkauf v. v. v. mit Mops. - Ein paar Nach-
stünden mit Schwarzgild - der mangelhaft

anfrichtig - melancholisch, ganz n'ig.

Reise nach Annäherung hier in sehr verregneten
Zustand. Ständig unter Wirkung - das
macht aber nicht besser, eher noch schlechter.
Etwas Korrespondenz (mit Ger. Heinrich
und Gide für die überstutzte Abreise unter-
stützt.) - Mit dem Klemm. Das geht noch
am besten. - Gefühl von Gedrücktheit.

26. VI. Sils - Basel

Haus, Sils

Hier ist es wunderbar. Endlich vom Lärm. Die
Berge. - E. und Th. - E. hat mit im St.
Moritz ab. Sie kocht und dichtet. - Das
100m alte Bauwerk.

Brief vom Miso. - Andere Korrespondenz erledigt.
- Anfraty "In memoriam R. C." auf-
geht, fast wie als neu.

Spannung mit Bibi beim Abschied. Es scheint,
dass sie ungewollt und missverständlich gegen ihn
vom H. nicht seinen Brief vom ihm.

Ich nehme immer noch etwas; hoffe aber, bald
aufhören zu können. - Abends gut im St. Moritz.

27. VI.

"In memoriam R. C." abgeklippt. - G. L.:

Nicht ganz "Freundschaftsbriefe." (Wahrscheinlich Lektüre,
im Silb!) Die Bemerkungen über das Klima der En-
gadin. - Über Nizza: "Der Vorzug dieses kleinen
Stückes liegt gegen Alavio nur in der En-
tafeln im Afrikanismus in Farbe, Pflanz und
Luftdruck: das kommt im übrigen Europa
nicht vor."

Briefe, an Miso, Memo zu Braak u. u.

Nachmittag: schön spazieren, im Fea-
Tal. Butterblumen auf den Ufergrängen.

Wundervolle Ansichten.

Abend: das 6. "Trib." - Kapitel sorgsam
lesen. Es war mir alles schon etwas bekannt
geblieben; wird wieder gegenwärtiger. -
Gesprochen: René. Die vielen Todesfälle.
Wie bedroht sind die Bäume!

Nicht ganz - Briefe. (Die Atmosphäre der
Wagner-Schopenhauer-Zeit; Rohde,
Überbeck. Die Entwicklung der Stille -
im Pathologie, dabei doch erst
persönliche Charakteristika - erinnert
mich an die Entwicklung der Mal-
weise Van Goghs. Das ist - Zeit - Finden
- an der Krankheit.)

28. VI.

Die „Tschaukowsky“-Arbeit wieder aufgenommen (12 1/2 Seiten am 8. Kapitel), vor- und nachmittags.

Parasiten: kurzer Spaziergang, schön, in der Höhe. — Mit E; liest als gewöhnliche Familie. — Gedicht vor, Anfang der Familien-Serie. — Abends: Besuch von Brian, Tomi — noch ein Diktum, ganz mit der Stelle darüber. Tomi als gewöhnlich in Form, spricht jetzt ein smarteres englisch. Seine Pass-Sorgen, man will nicht, wohnt mit ihm. — Brian als drollig, lieb und amüßant.

29. VI.

Brian, Tomi, Davidson noch bis gegen Abend hier. Beratung mit Brian über Tomis Zirkusfahrt (er soll nach Amsterdam.) — Spaziergang. Späteres Ländl. Abfahrt der Drais, nach Arizona. — Charakterist., fast 10 Seiten. 8. Kapitel immer noch nicht ganz zur Ende.

Späteres Abendessen. — Lesen: Mörike „Mozart auf der Reise nach Prag.“ (Reiner Ton dieser Prosa!) [Was ich vorhin hatte: Mozart, Depressionen; Todesschmerz!!]

Briefe: Gide, als mitt. Reisinger. (gute Liebes- und Achtungserklärung.) Peter Mendelsohn, Schlichter.

30. VI.

Die umgekehrten Dinge sind im Jahr h. kommt
mir so als viel länger vor

8. Kapitel zur Ende. Aufnahmen, in der Kon-
servation. (Im Garten liegend.)

Beispiele an: Mops, Reisinger, Peter Mendelsohn u. a.

— Grammophon: Beethoven - Klavierkonzert. —

Abend: Mozart - Violinkonzert, italienische Nacht -

Platten und mit demselben englische (vom Brian
hier aufgenommen.) — Spaziergang. Der Platz am Hain.

Die Größthalde. — Gehen: "Mozart mit der
Reise nach Prag." — Weltbühne, (Kritik, ziemlich
wichtig über Hithers Nazi.)

4. VII.

Stimmen sind recht gutes Leben. — Brian - Toni waren
noch einen halben Tag hier, sie mit umgeben
sind Empfehlungsbildern ausgestattet. — Vorarbeiten:

im Südwald - Haus, schöner Spaziergang in
der Richtung Chankarella; Kino im St.

Mositz ("Liebe, Tod und Trübsal", nach
Stamerson. Anspruchsvoller deutscher Versuch, die

— Ragi Hilpert - : trotz merkwürdigen Ein-
geklungen ganz mangelhaft.)

Gestern, mit Th. - E., in meines Zimmers schon
ausgemalt. Hat sich Spar gemacht. Mir gelang
meine alte Kokotte, ein schöner Fingerring mit Rubi-
Gesicht und eine Negur^{stärker} - E's Kaffeekanne und
Matrone; Th's Hing mit Pfeilen n. l. w.

Arbeit. 8. Kapitel zur Ende, 9. anfangen.
(Anfang als mühsam, die Mischel nicht glücklich;
dann - Amerika - l. w.)

Korrespondenz. (Ach, die storbende "Sammlung!")
- Letzte: Mörike zur Ende. - Gestern
abend "Voyage au bout de la Nuit"
angefangen. - Zeichnungen. (Konfession in
Frankreich. Abernimm. Englisch-deutsche Freund-
schaft. Letzte Bismarck.)

E. l. w. ist zur Zeit.

Heute nacht antiseptischer Alptraum. Nar-
kose - Angst. Ich bekam eine Chloroform-
Maske über Gesicht gestülpt, weil ich die
Eltern vom nahenden Krieg warnen wollte.
Frühstückliche Beklemmung, auch noch nach
dem Aufwachen. Gefühl, dass der Hing
ansteht

Beständigkeit nicht, mehr oder minder l. w.,
Wirkung.

Beantwortung einer Rundfrage der "Gegen-
angriff" über die "Einheitsfront."

Besuch von Magnus und Merita, aus Eke-
wald kommend. - -

- - Rückkehr des Neurolog aus Rom in der N.R.F.
Jouhaudan ist, wie ich, der Meinung, dass
nicht die Krankheit das allein ausschlaggebende
Moment war.

6. VII.

Gestern: Magnus - Merita wissen nicht mehr
ab. - Schön Spaziergang mit E. - Arbeit. -
Abend: Josephson (8. Kapitel.) E. träumen über
stört.

Heute: Arbeit. - Korrespondenz (an F. v. m.)
- Zweimal im Sitz Maria. ~~Zweimal~~ Paar
Minuten im Nichts. - Haus. (wo gibt es
Elektrizität?) Sein kleines Zimmer.
Ein bewährter Herr hat sein Bild gezeichnet...
Herr: sieben Jahre seines Lebens. Rührung und
Ehrfurcht.

Besuch von der Operntheater, mit dem Leuten.
Zwei Damen, ein stilles Fräulein und der sehr
erkrankte Walter Schönstedt. Sein anwesendes
Schweigen. Blödsinnige Kommunisten - Drümpel

(mit Pfeife im Mund.) Ob Nacht oder Kommen:
im Bode. - Abends: Gesellschaft mit der ganzen
Gesellschaft. Gang durchs Gäßchen. Viel Wein getrunken.
Die Operation klappt. Die Wunden ganz sauber
und so. Schönheit kommt sich man ein bisschen,
als am Nachmittag, und wirkt sich als
hasslos.

Gestern: Matschen (dunkler Engländer) „Le Gange-
pale.“ (Nacht.) Entschieden begabt.

Nacht ganz ruhig. Gedächtnis von Cordan.

„Gespräch über Paris“, von einem Witkowsky.
- „Für Tage - Brief.“

7. VII.

9. Kapitel zur Ende (der Bericht der Family.)

- Einföhrung über Tolstoi im 3. Kapitel. -

Liebt, zur Zeit, der Hausmann.

Sp. Montag. Ganz lustiger Film, „Wintermarkt -
Museum.“ (Mosk., Romanowsky, in „Jugend -
mit Sen Appeal.)

Wie mir: mein „Zweig“ ist zur Ende.

8. VII.

Viel rühmliche Post.

9. Kapitel konzipiert (im Gärtchen). - Briefe.

Spaziergang (auf feinen Pfaden) - Etwas rühmlich
geschlafen - ohne den Zweig.

9. VII.

"Im Memorandum Runt' Cured" in der Nationalzeitung
verleihen. — Das 10. (letzte) Kapitel anfangen.
Lübeck im Mahaga-Küsten. Hrubizke Land:
rauft (Farbe der See.)
Wohn gebildet.

Abend: bis Pankrasima gefahren, 11.10.1900. Essen
im (Lewina. (Karte an Rungu, der mit E
dost was.) St. Mosity. Kimo. "Nait, Mo:
cosity." Ziemlich langweilig. Aber der
wunderbare Harry Brown (großes Schauspiel.)

10. VII.

Brief an Gattmann — der eine Operette mit
uns machen will.

Gearbeitet (10.)

Hofmannsthal. Die Verkleinerung seiner Namen;
— nach seinem Tode. Jeder seiner Gedichte
eine Kostbarkeit.

Notizen. (Chanson für E. „Die Ahne“ m. m.)

- Gang und gar nach beim Spaziergang geworden.
- Abend, 10.10.1900 (erste Hälfte des 9. Kapitels.)

Unterhaltung. (Südkind, Hände; Hände über
Kaufl; Bruch; das Problem der Sex Appeal;
viele über Wollgang und Teddy — was mich recht
angreift.

11. VII.

Zitierung: Alexander. Wenn er da losgeht: wird er
noch irgendwo zurück bleiben?

Grabstein, 10. Kapitel, ziemlich ganze Stücke.

Spaziergang, allein. Immer mehr und mehr die Wege.

Der Gedacht, aber vergangenheit und künftigen

Leben. — Abends: „Diplomaten“ — Sekretär mit:

Wolffm. (Fragmentarisch.) — Er: „Märchen“ — Chanson. —

Spät gegen 1. mit Agent Kaiser da war. —

Das Zwing fehlt etwas. Kommunikation geht er wieder
überwachen und geht — ohne.

Etwas im Speyer gelesen („Der Hof der schönen Mädchen“).

Er schreibt dort ganz leicht.

12. VII.

Post: Elsa Hermann. — Im der Sonne sitzen, auf
der steinernen Fensterbank.

Grabstein.

Im Garten gelesen. Tischchen, „Das Lächeln der
Mama Lisa.“ (Ja, der konnte sich der!) —

Rilke. Wie sich Welt wärmt hinein — in diese
helle Mannigfaltigkeit. — Wie leicht ist das „Märchen-
leben“ — Zitiert für Ziti! —

..... Briefmarken für die Dame von der Post

gesammelt. — Brief von Weisskopf. — Er schenkt
mir Schokolade.)

Großes Stück gearbeitet, 15 Seiten am 10. Kapitel -
- hat den Giftbecken getrocknet (wie Johann.)
- Wieder hundertmal Spaziergang - der hohe Weg
an den Schritthalten. Hingewiesen sind bewegt
von der Landschaft. Viele Gedanken. Immer
bewusst der Todesgedanken vor.

[Beobachtungen: Küche; die verschiedenen
Küchen. - Gerichten der Fliesen des klaren
Wassers. - Die Familie Sah: der gewöhnliche Mann,
viele - an der Hand. Die bösen Brüder (wohl
vom Oranienwald), grüßen die kleine
Schwester. Die Mutter, eine alte Bäuerin;
fast tot; starrer Blick. Die große Schwester
von Halle fröhlich (geworfene Holzstämme.)
- Das Wappen über der Tür.]

13. VII. Kaiserslautern

Abend von Siles-Balsigra nach E. Dankbegrüßung. -
Vom Zug aus, noch einmal die große Land-
schaft. Lektüre. (Spreiz; "Tag - Buch" -
Sorgen und Wissen der großen Politik -;
Hing Liepman über seine Amerika - Ton-
nen.)

Mit dem an der Bahn. Mit der am Kommando

1. Ordnung — so Bisher Komposition.

M. und Z. bzw. auch mit von der Amerikaner-
Russe geschick. Als Besuch bei Roosevelt m.m. —
Offiz. und Oper, als als alt. (Oper, A. m.m.) Offiz.
80. Geburtstag. Deshalb abends Champagner
und kleine R. de von Z. (Gestern abend
auch Sekt — von G. zum Abschied noch
demop.) — Gramophon (Machet, T. d. m.m.)
— Mit (K. von G. d. m.m.) (E. d. m.m.) geht
genommen. Wie geht.

Gedanke an R. m.m. Auch am Wolfgang. Wie G.
wölke von Freunden ist das drückende Land.

— Der "T. d. m.m." ist ein antiochischer
graphischer Brief. So ein mein letzter. Hoff-
entlich fällt von Erwachen nicht mit
dem Beginn des Weltkriegs zusammen. Was
schad dem.

14. VII.

Genommen, von morgen an. — Garbheit, gemacht
sich. Am Starken Kapital, aber ich bin nicht
völlig zufrieden.

Zum L. m.m.: Stefan Z. und V. d. m.m. H. d. m.m.
(Z. bringt die Nachricht von Antiochia.
Schicksal, Tod seiner Frau; Rücktritt

Richard Stein' von allen neuen Ämtern.)

Abend: Ferdinand Lion. Wieder ganz intimistisch
und küssig, mit einem kleinen Einfallen,
sich immerwählig.

Mom's melancholischer Brief an Michèle - gezeigt,
insich. Ich spüre, dass sie auch noch
in Mönich war. Etwas schlechter Gewinn. -

Gelsen. Spyr. Kafka.

Nachm: Max Bad im See.

15. VII.

Geachtet, unter Wirkung. Den Ich bin immer
noch nicht ganz begreifend.

Meine Antwort zur „Einheitsfront“ von
„Gegen - Angriff.“

Lion gegen Eren. Mit ihm in die Stadt gefahren;
im „Terrace“-Garten dabei. Unterhaltung über
die „Sammlung“, die Chancen und die Fiktion.
Rät mir für eine kollektive Redaktion.

Allen praktisch als Kompliment und sehr direkt.
fröhlich. ... Sagt mir auch sonst Anmerkungen
und Unhöflichkeiten. (Ich merke dabei,
nicht zu übersehen. Meine Position werde
besser sein, wenn ich mich genau bei meiner

„Spezialität“ befinde - vgl. Er selbst

beglückt mit Sensibilität als Lebensinhalt. Völlige
Standpunktlosigkeit. Sublimen Erfolgsambition.
Bei allen dem: sehr viel Charme und Valour. —
Aman Kew dagegen. Sat mit uns. Zeit mit —
mittelgute — Gedichte.

X, Krieg und Frieden.

Am Bahnhof, auf dem Zug wartend, an E
geschieben. Tendenz.

Abends bei Brinkmann. Auch mit ihm über die
„Sammlung.“ („Göbbel, kommt von Flank-
Sekt, wenn sie aufhört.“)

Gnommen. — Golo Anknüpf.

14. VII. Amsterdam, Pension
Hind

Also wieder hier

Im Zürich noch: Bad im See. Abschied - Mischen.

Von Golo - Bibi an die Bahn begleitet.

Konrad war plötzlich da. Die letzten zwei Stunden
mit ihm zusammen. Klagt nicht über Mops
(große Gold - Affäre.) Gefühl mir würde sehr
gut (pas tout comme avec.)

Die lange Reise. Wechselnde Gesichter. (Junge
Engländer m.w.) Vielfache Kontakte. (Spezial)

— Ein Ding geschehen; mit kluger Effektivität. —

Im Hang: mein alter Papierenstein (Geschenk
von Pöhl Haffgaster) im Zug geschafft wegen
— Friedlich an der Bahn. Amittis.

Nach Tisch: ganz - Friseur; Verlag. Viel Post;
Miro (über meine Persimfabrik.) Sonst meisten
Gleichgültiges. — „Anniversaire du 30 juin“,
mit meinem Brieftag.

Vorlesungen Amsterdam. Jetzt fängt es an
degen an.

Abends: mit F. etwas gegangen. Gmo., mit ihm (3.)
Große Gespräche. Regelung meiner Zirkumpole. (Neue
Runde.) Seine schreckliche Verdüsterung. Selbst-
mord-Komplex. Ah, was wünscht man da,
gegründet, zu töten, zu sterben! Oh,
Jammern, Bitterkeit

18. VII.

Große Korrespondenz. (Hans Liepmann, Oswald
Brünn, P.E.N. - Club m.w.) Das große Anpflanzen
für die arme sterbende „Sammlung“ fängt
an Notiz zu Ernst Hilmer 50. Ge:
Brieftag.

Verlag. — Kontakt mit Marion Saunders (amerikanische
Agentin) und holländischen Verleger Decker, im
„Europ.“ — Abends: mit A.W., mit F. und Heiman (2.)

(Mitarbeiter vom Heiden; hat „Wutland“ gemacht.) -
Dann mit Walter Pohl, der mich fürchtbar auf die
Nerven geht. Erzählt blöde aus Berlin. Warum ist
man immer noch gar nicht zur 2.0 was?

19. VII.

Briefe. - Glom über den Pariser Kongress geippt.
(Ja, es war ein mischungsmäßig Kongress.) - Antwort:
Pohl; Glom. - Brief vom Arnold Zwarg - sehr
schlecht gegen Kist Hillw.

Notiz über Rini.

Nachmittag: das 10. Kapitel - also den Roman - im
Manuskript abgeklammert. 10. Kapitel durchkordigiert.

- Zitiert. Im „Gegen-Angriff“, Antikritiken
über Gröndel - der wieder verhaftet sein soll
(was ich aber nicht glaube.)

Abends: bei Johnson, Hering und Toman. Dage:

Georg Hamilton (ganz amüsant, wohl etwas
loose); Skott - Wolfgang's alter Freund aus
Gömm. Ganz netter Bräunemann - Gröndel. -
Dann mit F. Gr. (Die letzten 2.) Tranke.

20. VII.

Anfangen, den II. Teil abgeippen. Aber es geht
etwas langsam.

Nachmittag: F. das 8. Kapitel vorlesen. Über die

Nachrufe und Reize der Briefe. (Es ist kein Roman
— und keine Biographie.)

Küing: Toni. — Briefe: Esa H., Hermann Ould n. n.

Abend: in der Rembrandt-Ausstellung — mit
F. Unbekannter, der Plisat besitzt. Einige literarische
Sachen. (Letzter Selbstporträt — unbekannt ge:
dünken — ; Mosen; der Sohn Titus als Mönch;
Rabbi; Jüdische Art n. n.)

"Amisoren": Prof. Landauer. Urban daz. —
Gedern: immer noch Speyer. Wisa etwas gäh.

21. VII.

Briefe an: Mälein (Geburtsdag); Reisebriefe an:
Lilome (Persimrose.) — Über Rini, für die
"Sammlung." — Gedenken in: Lening, "Kritik
und Philosophie." (Über Epigramme; Logar:
n. n.) — Sonst etwas in der sehr brauchbaren
Bibliothek gesamt, die in diesem Zimmer ge:
finden. — Getippt.

Mit F. Landauer, Kzen im Café Getrunken.

Zwei Abenden: F.'s schlaue Edelmann — ganz
lieb. Toni daz. Mit ihm im Kino: "Affäre
Dreyfus." (Nicht eigentlich gut, aber stellen:
weis sehr packender Film. Unwissenschaftlichkeit des
Stoffes. Hinweis George als Zola — und nicht

ist w. Nazi! — Was für eine Zeit: a.) als
im Europa eine solche „Affäre“; b.) noch, als
im Deutschland ein solcher Film möglich war!) —
Mit Toni gessen; wieder etwas geschrieben.
Über seine Zukunft. (Südamerika?) Über Brian
nicht. — Er kommt nicht mit. Seine Bindung
an Br. Ich darf mich nicht trennen. Wieder
eine neue, schwierige Situation. Kann ich das
bestehen? Kann ich das ertragen?
Nicht mit F. Geklagt und geweint.

22. VII.

Bis zum späten Nachmittag allein, und gearbeitet.
Schlechter Stimmung. (Auch Toni schied.) Dazwischen
gegangen. — Getippt. Gedichtet: „Die Ahne.“
Schien mir ganz wohlgeraten und Hofmannsthal'sch.
— Zum Abendessen: Kisten und Landwein.
K., als quicklebendig und in Form.
Mohrwood, mit Scott, Henry, Toni, in
unser Café, Emma-Straße. Bis 2 1/2 Uhr.

23. VII.

Karikaturen von Esa (vom Kongen.) Einige
sehr gut, z. B. Hunley.
„Ahne“ noch mal getippt. An E geschrieben. —
Sechstes Kapitel zum Ende getippt.

Nachmittag: Antrodorffsberg mit Swinnen (in
dem Wagen), F. und der Edel-Nichte; Tee in
Wormond, sehr hübsch. Weiter nach Nordwisch. Schön
an der Mündung. --- Abend: F. vorgelesen. (g. Ka-
pitel.) --- Bruch etwas unruhig, weil nichts da ist.
--- Gelesen: in der Orient-Novellen von An-
nua. Mit Ring geschrieben; etwas farblos. -

24. VII.

Gut. - Nachmittag Briefe; (an Eva über ihre
Zeichnungen; an Miro, über ihre Novellen und
meine Reise; an Emil Ludwig v. d. W.) Golo, Golo.
Gelesen in: "Das stürmische Deutschland redet." -
Abend mit Tom. In einer Reihe von commu-
na - Lokalen (er gibt mehr, als ich konnte.)
Es gefällt mir sehr gut. Das kommt mir sehr
gerade noch bewahren

25. VII.

Gut. Konjunkt. - Brief von Mops (anhängig).
Nachmittag im Verlag: Alice - Quirre von
einer Reise zurück.

Den Spyer zu Ende gelesen. Sehr gute Mo-
ment; durchweg gute Prosa. Aber zu viele
Mädchenfiguren, die nicht plastisch werden. Offi-
klar. ---

Abend: F. vorlesen, Ende des 9. und Anfang
des 10. Kapitels (an dem noch Etwas zu ändern
ist.) — Gens. Grüt.

26. VII.

Br. an Speyer (über einen Roman); Koltyon
(ermöglichte Reise durch Rheinland); Simon
Mangel (Essay-Band) mündl.

--- --

Auf der Titelseite der Münchner Zk.: Hilde-
- mit blondem Kind; auf der Berliner
Zk. — Göbbel, mit blondem Kind. — Jdyk.,
während des Programms. — Am der Markt ist
die SCHIESE.

Schwanzbild schreibt über die „deutsche Kom-
munion.“ Aber wird aus der Revolution
werden?

Nr. 11, Annäherung über Gottfried Benn.

Bei der Post: ganz Brief vom Reinholden, über die
Persimfakt. — Nachmittag: bei der Block.

Diktat. — Später F. d. d. E. von der beiden
armen D. am (Plant-Block), zu w. —
Gegangen. X (im warmen Zimmer; ich drückte bei
Aufgang; Begegnung mit einem anderen Kind, bei
Wagen.)

24. VII.

Briefe an Kurt Hiller m.w. - Korrekturen.

Kleiner Vormittag - Schnaps mit Hing m. Toni.

Brief von Walter Hammer - mit einer dänischen
(schlechten) Kritik über "Flucht v. d. N." -

Recht schöner Aufsatz von Arnold Zwarg
über Hindrich von der "Weltbühne."

Nachmittag: Diktat bei der Bloch.

Abend: erst mit F. Landauer, "Amerikan." Dann

Toni. Mit ihm in alten Lokalen; am Schluss

"Kunst - Kring." Frühstück getrunken. Exzessive

Besoffenheit, mit ins Zimmer-Kotzen; die nötige

Besinnungslosigkeit. Toni noch h.w. Wäre es

immerhin.

28. VII.

Reduziert. Vormittag lang gelegen. - Toni und

Hing. - Korrekturen ("Sammlung" und Roman.) -

- Lange Brief an Arnold Zwarg: zur Verteidigung

Hiller. - Die seltsamen Nakata und Landauer

zum Abendessen. - Besorgung. - Zi. sitzt im Kino,

"It happens one night" (oder "day?"), mit

Clara Gable, s.h. m.H. - Schiller-Bas. - Zi.

dr. h.w. (mit L.) Gero. - $\frac{1}{2}$ 4 U.

Lesen: "Münch", von Brückner - Tagw. Abw.

ist mag ihn nicht.

29. VII.

Brief von E (sie ist nicht ganz zufrieden, mit der „Ahne.“) — Korrektüren. — Hühner mit Nischen Kaviar zum Lunch: F., Gebäck, Mag. — Über meine Besoffenheit, welcher im Kunst-Kreis, wird publiziert. — Zeitung. („La Crosse de l'Antiquité in Allemagne...“)

Diktat-Block. — Telefon, Tonia (der voroffen und unglücklich ist.) — Abends: F. den Sohn (P. G.) Tod) vorlesen. Starker Eindruck. Er meint, es sei das weitest Stärkste, was ich je gemacht habe. [Trauriger Gedanke: dass ein paar Menschen — Ricki, Wolfgang — das nicht mehr kennen sollen....] — Einom.

Den Anfang der „Hitler“ von Rudolf Olden gelesen. Mit Gntwein.

30. VII.

Brief an Moni. — Korrektüren. — Café; Zeitungen. — Geblättert in der „Rätekorrespondenz“, Diskussionsorgan der Rätebewegung („syndikalistische Anarchisten.“) — Nachmittag: Diktat-Block. — Post, z. B. von Mücke. — Abends: die Räte zum Essen. Dann: Christophel, Hing, Tonia dazu. Zwei noch im Kino: „Alles in der Welt“ („Sans Famille“).

R. ge. März Abg. 1. 1. 1911, sehr konstitutionell und lokal
langweilig. - Mit dem Knaben noch im Café.
Dann mit F., gen. -

3.1. VII.

Lange geschlafen. Früher Vormittag. - Brief an E. -
Nach Tisch: Café; Zirkungen. - Im Mannesbild
eine Witzzeile: „Das Leben lieben.“
Nachmittag: mit F., Alice, Fritz nach Larm
(im Wagen.) Der lang, steht sich an -
stehende Besuch: von 3, 45 bis 10, 15.
- Spaziergang; die Heide. - Nach dem Essen:
Herr Kamm (Herausgeber des „Groten
Amsterdam“), aber zu fern. Holländische
Politik; Vergewöhnung des „Groten“ nicht.
Herr: x (Schäferwiese) - Noch bei
Landau, im „Edm.“
Nicht genommen. Etwas nuschelnd - Rindfleisch
Schlaf.

1. VIII. 35.

Korrektur. - Telefon: Frau Tillmann. - Lärm
mit Memo der Braut, im „American“, ganz
mit und gezeichnet. - Verlag. - Christoph geoffen. -
Schon nachmittag im Ding genommen. - An
Georg Borchard geschrieben (Mitarbeiterschaft)

am „P. T.“) — Briefe sortiert und gewaschen. —
Abends wieder, mit F. Unterhaltung, z. B. über die
Gründung eines Theaters in Amsterdam
Geblättert in Rosinows „Geschichte der deutschen Republik.“
— Nachmittag: mit Herrn Harich (gescheiter,
nervöser Mensch) meinen Koffer zum Zollamt
geht.

2. VIII.

Korrekturen. Briefe. — Nachmittag, Diktat — Blatt.
(Darüber sind alte Unterhaltungen: Demokratie — Dik-
tatur, und dergleichen.) — Die Rote zum Essen.
— F. war beim Arzt; sieht wieder ganz gesünder
aus. — Abends bei Christoph, Hamilton,
Toni, Hing. Nachrichten aus England. (Die
unklafterte Geschichte mit dem nationalistischen
School — geht aus Manchester.) — Nacht mit
F. Einsp.

3. VIII.

Gelien: Johann Raben „Die Ironie des Todes“
(Moskowskianismus, das er mir mit ganz
neuem Brief geschickt hat.) Entschieden begabt —
mit einem merkwürdig altmodischen Eintrag
(etwa: Dickens, „Weihnachtsgeschichte.“) —
Nachmittag: beim de vopend, X.

[Sensualpsychologisches: Wenn das Objekt begehrt ist -
bei mir die Neigung, den eigenen Körper zu
verstrecken. - Bei nicht-begehrtem Objekt: Nei-
gung, alles zu zögern. (Exhibitionismus, als
wirkungsvoller Ersatz.)]

Getippt (am 10. Kapitel.) - Abends: mit Toni (w. ist
schön), Hamilton, wov. sich nicht begeben und
einem fabelhaften südländ. Tierte am 2. B. (Blö-
dsinnige Unterhaltung mit der Belgierin über „La
Mort à Venise“: ob T. d. g. wirklich geliebt
hat.) - Hier noch mit Landau und F. -
Gelsen: „Missa.“ Aufmerksam drüpfend und matt.
Alle Personen schattenhaft.

4. VIII.

Getippt. (10.) - T. d. g. - Toni. - Die Kränze
monochrom über Falk, ganz mit, Erinnerung
an alte hantierende Lieben. - Nachmittag: kleine
Ankündigung mit F. - Landau. Nach Blumen:
dort, „Köpfe“ und Zandvoort. Drümen und
Meer. Schön. - Abends: mit F., dem H. d.,
der Falk, ihrem ungarischen Freund im
„Americana.“ Ganz mit. L. u. v. Unter-
haltung mit dem Ungarn über Cortina,
mit der Falk über Gründgen, m. u. v. -

Toni, völlig besoffen. Mit ihm ins "Trianon",
dann heimw. Sein glasiger Blick. Und: "I
love Brian." Rim & Rave. Hastmäckige
Hysterie. Ihm schließlich recht ernsthaft weggelacht.

5. VIII.

Briefe an Hilke (über die lüderliche Homosapien-
frage), Johann Raben usw. - Geben: (für
F.) ein Kapitel aus dem "Jahrgang von Loyala" von
Marx. Ziemlich materialistisch - platt; auch
taktlos. - Maria.

Brief von Moni. Stimmt ihr melancholisch.

19. (LETZTES) Heft der "Sammlung".
[24. Heft. - 2 Jahre. - I

Dicklat - Blatt. Vorher Kaffee mit etc., der Platz wird
dem Leo. - Brief von E - Maximbad.

Die Rede zum Abendessen. Sie holt etc. Grammophon.

Moni. Es regnet mich. Trauer. Gefühl. Im
"Siebenten Ring." Trost. Ehrfurcht. Hier ist
alles geordnet. - Genommen.

6. VIII.

Geburtskapitel zusammen an kleine Querschnitt. - Briefe
an Heinrich und Gide (zum Anhören der
"Sammlung"); an Knopf, Marx, Gadow.
mann (der unbedingt sein "Lyristische" mit
mir machen will.)

Nachmittag: mit F. bei einem Antiquar. - Bei
Staub; Flank-Ausgang bestellt. (Sinn Jargon:
Freddy Kaufmann.) - Verlag; die Winterrub. -
x (halt allein.) - Carlton - Corner; Zeitung. -
Beim Maler C. Knorr. Unterhaltung über Malerei
und Intelligenz; („Gefühl“ und Verstand.)
Picasso m.m. zeigt uns die Übungen seiner
Kunst- und Reklam- Schule.

Anfangen, im G. Knorr's Roman zu lesen (englisch.) -
Siehe mit dem Brief vom Kollegen. Erleichterung
der Reise durch Russland.

Mit F. - L. Gen. - Große Unterhaltungen. Politik. Kunst:
philosophisches (abstrakte Malerei; Musik.) „Rave.“
Jüdisches und jüdische Schriftst. u. v. - U. v. v.

4. VIII

Ganzen Tag mit Knorr. - Nachmittag: bei C. Knorr,
Modelle zeigen. (Markt 3 nicht sehr gute
Skizzen; photographiert.) - Carlton - Corner. -
F. mit der „Rote“ auf kleinen Ausflug. -
Nachmittag: Probe bei Staub. Friseur. Zahn-
arzt (russische Schmerzen.) - Diskut. -
Block. (Elizabeth; Leo, malend.) - Abend,
bei L. im Hotel. Gen. (H.) Schmerzen
bzw. Erste Unterhaltung über F.;

unsere Sorgen von ihm.

Etwas im "Herrn IV." (Die letzten Bögen.)

--- Stark sagt mir, im Ausdruck von mir zu -
im mich angegriffen - von allen deutschen
Zeiträumen nachgedrückt worden, sind voll und
gegangen

Briefe von Willy Speyer und Johann Rabenw.

8. VIII.

Briefe an E. Speyer. Kolbow u. u.

Vormittag bei Citroen. Fängt das Bild an. Ich
nicht nicht zu werden. - Zeiträumen. "Paris -
Joh." (mit etwas von Cocteau), "Tempo."

(Aber immer. Dandberg - Polm. Hindertungen
im Deutschland. Anweisung der Gedanken an
Tölg - mit Strick kommt.) -

X Wie wäre es mit einem kleinen Roman
über Toulouse - Landee?

Eine Broschüre von Hans Grünau "Der Herr
wegen Geist." Ich finde mich im Vorwort
freundlich erwähnt.

Nachmittag: im Verlag. Lang und tief mit der
Kritik gearbeitet: Auflösung der "Sammlung",
Rücksendung der Manuskripte. Dagegen Bescheid:
Knecksitten (eingefügt.) Die Bloch. - Abend: F.

gelesen. Die Fata und der Hirt nach dem Eilm.
T. Kiny mit T. (der nach Brian j. am.
m. u. l.) - Gelesen. Zeitungen. N. R. F. Gide,
Pagen de Journal. [Hört interessiert
Dinge. Über Zola. Über Mathematik (sein
Prima - "geht", nicht langweilig.) -
Nach lang mit F. Über Grundlagen (Klo.
schrift; Theat.) - Ganztags, (was,
nicht Wirkung. Dargestellte Zahlenkennungen. -
Brief von Stefan Zwirg.

9. VIII.

Zukunft (mit dem ich mich etwas zankte.) -
Zeitungen, Briefe - Nachmittags: Anprobe, Staub;
bei Citroën, der nur sich Photo, macht.
Etwas gegangen mit einem jungen (mit
langer F. d. m.) - Abend, mit (Christoph,
Hing, Toni. Kino, "Zigürerbarom."
Dann "American." Gang mit. - Nicht genommen.
Nach mit F., über Änderungen am 1.
Kapitel "T. l."

10. VIII.

Korrektur. - Vor Tisch bei Landauer, (sein
(nicht mehr) Bekannte. - x; (mit jungen
Arbeiten fertig gemacht. Dann a. l.)

Grammophon (von der roten gelichen.) Führt an
Chopin und Lucienne Boyer.

Korrektur. (Etwas Wirkung!) - Um 8 im Kino,
dieses kleine Ungeheuer mit der schönen Stimme,
Joseph Schmidt: "Ein Stern fällt vom
Himmel." - Auf der Trambahn: langgestreckte
Unterhaltung mit einem männlichen, aufdringlichen
alten Parisier. - Etwas gegangen, im Vondel-
Park, schöner Abend. - Gelesen: "Henri IV."
- Mit F. (der in Larm war - auch seinen
Verträgen wegen.) Gmo.

11. VIII.

Brief an Michel. - Korrektur. - Gross Lärm, mit
F., im "Europe." - Nachmittag mit Christoph. -
Einem Moment bei den Van Goghs (ger spät
gekommen.) Im Vondel-Park, im warmen Café.
Gang gut und vertraut unterhalten. - Die
Rote zum Essen.

Gelesen: Max Ruz, "Charlie Chaplin intime."
Ungeheuer gezeichnetes. Von einer einfachen
Eitelkeit und Unbegrenztheit. Dabei irgendwie
spannend, durch eine schamlose Direktheit.
Sehr sympathisch - wahrscheinlich half-
rechts - Chaplin-Bild.

Abend: mit F., Capt. - Gängen. HENK - mit
vom Buchmusem. Mit ihm Gehen. A big museum. X

12. VIII.

Vormittag bei Citroen. Amüsiert mich, gesprochen, wie
er malt: die Farben mischt, mit der Hand
vermischt u. u. - Unterhaltung über Malerei,
Van Gogh u. u. - Post. Sie mehr und
englischer Brief vom Gide. - Zahnarzt. Ein-
gewisse Verabreichung mit dem groben Mann. -
Gelsen: "Henri IV." Wie gut. - Gehört ^(b. H. j. u. u. u.) ("Um")

Abend: mit Toni im Kino, dümmen amerikanischen
Detektivfilm, "Mord in der Straße." - Hier
noch mit F. und Landauer.

13. VIII.

Zurück am Mops. - Ganger Tag winterlich:
bei Citroen; Lärmt bei Ribin, Kring
im einer Ausstellung französischer Impressionisten.
Bei Ankenmuth, Chefredaktion vom "Mit
Volk", wegen Persim-Artikeln. - Im Verlag.
Alice; Christophw. (Post, y. B. O. M. Graf.)
- Probe bei St. Andr. - Zahnarzt. - Besorgungen.
Gehört, "Um b. H. j. u. u. u.", für die "Kronen"
von bedeutenden Künstlern und Kulturen. - Brief an
Wiskopf. - Korrekturen. - Am "Henri IV."

Den Schluss des Wagners-M. li. geändert. — Grammophon:
"Bolero", Ravel. — Mehrere Ansätze des besetzten
Toni; schließlich zum Besatz, im desparatzen Zwi-
stand. Seine Brian - H. ö. ö. ö. — Gramm., mit F.
Gut.

14. VIII.

Der schottische Angriff von diesem Johan Koning mit
mit, im "Haagse Maandblad." (P.E.N.-Affäre.) —
Vormittag: Citron. — Konventionen. — Zahnarzt
Mingaph. — Brief an Eva H. — Nachmittag
Der Christoph - Hering; mehrere Photos von
mit. Klatsch und Spannung zwischen ihnen und
Toni: lokal kindisch. — Toni, besetzt von
mit in der Kneipe. — Post: ziemlich dristige Karte
von Oskar Heinsich; als melancholischer Brief von Max
Hermann - Neue, mit Gedicht ("Ein deutscher
Dichter bin ich nicht gewesen") — Aufforderung von
Rudolf Leonhard, betreffend "Einheitsfront." —
Abend: mit HENK und Toni. Kino, amerikanische
Groteske, ganz lustig, sehr Kariki. Henk lacht
viel. Dann, auf einen Wunsch, im Café "Heck."
Mit ihm hinhin. xx. Das Beste, seit langem ...

15. VIII.

T. d. gram von E. (Ani Tephity.)

An Miso geschrieben. - Bei Citron. Liest bei ihm
in der Wohnung. Seine Frau, ein V. M., da
sich seine Kind Pauline. Also Puppen, als
Zimmer. - Citron, Sammlung von Kitzpost-
karten. - Korrespondenz: Leonhard, Graf,
Herrmann - Neue m. m. - Lesen: "Tempo."
Im einem Aufsatz von Citron, "Über das
Begriffen unbegreiflicher Bilder."

Beim Zahnarzt M. M. - Post: M. M.;
Walter Victor (Notizen.) Am. M. D. a:
durch sich gewöhnt und erkannt. Ein können
sind schwieriger Brief, soll Gefühl für
das, was zwischen uns gewesen ist. Am
sofort sind ausführlich beantwortet.

Im Café den komödiantischen Professor Sing:
hinter gelassen.

Antwort an Herrn Johan König aufgesetzt. -
Alles im "American." "Tag - Brief."

16. VIII.

Die König - Polnische Zeitung gemacht.

Zahnarzt M. M. - Grammophon. "Died
you ever see a dream walking? Well, I did."
Haupt. - Telefon T. M. - An den Walter
Victor geschrieben. Am Paul Zeit - Bremer, A. m. -

Gelien: in der Zeitschrift vom Wolt. Frank „Hinter-
und Morgen.“ Überall in der Emigration geht
der wahre Wille: zur Einheitsfront. - - -
Unangenehme Schwellung am Schenkel, durch
inhaltsreiche Spitzke. - - - Post: Krist. Hiller; wieder
ein langer Brief vom Arnold Zwing über den
selben; Edwin Magnus über den „Tinkowling“,
wieder. - Die Rote und Landau vom Abend-
essen. Mit Lektüre im Kino. „Un Sommer
in der“, ziemlich blödsinniges Manuskript,
aber der gewaltige Harry Mann. - Schwellung
und Rötung am Bein unangenehm; wahr-
scheinlich durchs Fieber. (Arzt Dr. F.)

17. VII.

Telephon mit Redaktion der „Großen
Anschauungen.“ Über den König - Polster-
gestühl. - Zahnarzt. - Post, z. B. vom Eva
Hermann. - Das Bein schlechter. - Korrespondenz:
Eva, Edwin Magnus, schwedische Leserin.

Ab Mittag im Bett, wegen der blöden Bein. Der Arzt
kommt; es scheint aber harmlos. - Nachmittagsbesuch
von Toni. - Gelien: „Tamp“, Zeitschriften wiew.
„Henri IV.“ (Die merkwürdige Gastfreundschaft der
Totentänzerin. Die Psalmen.) - Konzentration und
Unbehagen vom „Tink.“

Abends: Hans, von Toni: Anberufelt. Bleibt 2 Stunden.
xx. Kann pfeifen, wie ein Vogel, und singt viel.
Lacht viel. Seine kindliche Komödien. Sein
kleiner Schwundel mit dem Ferkel - werden.
Wieder wird malte Notizen zur einem Chanson
für E.

18. VIII.

Etwa Korrespondenz (Joël; Fritz Walter. I über
Auflösung der "Sammlung"; seine "Opfergaben II")
- Wieder Arzt-Bericht. Man spricht fast gegen. Theoretisch.
- Gelesen: "Hans IV." zur Ende. (Gefahr der
gas zur neuen historischen Material. Dann
wieder gewöhnliche Stoffe.) - - Wieder Notizen
für das Chanson - mit nicht als sich über.
- - Tuberkulose von Christoph - Toni - Henry.
Etwa lang und anstrengend. Toni macht
kämpferische Konversation, erzählt von seinen
frühen Bekanntschaften - und wird von
Henry gelacht. - - Gnommen, 4. Effet, auch hoch
ist bean. - - Anruf von E an Prag, das ist
gut. (Über die Presse; Pläne u. s. w.)
Mit F. Unterhaltung, 4. B., über das Juden-
Problem, anläßlich von Manzons Angabe
auf Döblins ultra-nationalistische Haltung.

Wie auf das drückende Phänomen reagieren? An-
mulation noch weiter möglich? Neue Natio-
nalisierung wünschbar? (Döblin, Stellung, bei-
mer Gefühl, grundsätzl.: Bejahung der
Nazi-Ideologie.) - Juden - Problem immer
im Rahmen der Gesamtproblematik der
Gesellschaft zur weiteren. Problem drückend;
geistes Ordnung.

Gestern: zwei kleine Erzählungen aus Israel
Agas: "Kinder in der Fremde." Rand zur
jüdischen Unterhaltung: sehr nationalisiert,
sehr sentimental, etwas grotesk. - In
Johnwood, "Mr. Norris changing names."

19. VIII.

Nachricht vom Mops. - In der N.R.F.: "Lithen à la
unbanke." Rezension eines Buches über Bakterien und
Strandbau. - Immer noch ziemlich fest im Bett. -
Gestern: in "Rundschau als Exposé." (Mit
Notizen. Unter dem Motto: "im Vorhinein.") -
Post: Sendung aus Berlin. - Georg Bruns.
Rudolf Leonhard. ("Einheitsfront." Ihm
gleich gewidmet.)

Lange Brief an Lion Fichtwanger - wegen
seiner Roman-Homage.

Korrespondenz. - Karte von Otto Zerk. - Abend: Besuch
von Brian, diesem Davidson, Tom. Brian ge-
fällt mir wieder recht gut; klatscht auf Brida-
post. - Dann mit Landau, Polster. (Er sieht
verwirrt aus. Die Abkürzungen - Bratungen in
Paris aufgeflogen. Krieg. - Schacht seine Rede in
Königsberg - wie von dem 30. Juni.)
Wiederung. Angew. Altertümer Notizen.

20. VIII.

Korrespondenz (Zerk; Pariser Tagblatt; Grunert u. a.)
- Zeitungen. Diesmal sieht es ganz anders aus. Dies-
mal geht es nicht gut.

Der Arzt. Das Haus ist besser. Aufsehen.

Das Chanson - „Kleines Lied“ - nach
langen Mühen endlich halbwegs zur Sprache
gebracht. - Mit Herrn Haupt im Vondelpark - Café.
Sehr interessante Unterhaltung. Sein wissenschaftliches
Wissen. Belehrt mich, zum Beispiel, über den Dichter
Vondel. - - Abend mit Brian, Davidson,
Tom, Hank. Erst bei Heck, dann im „Cook“-
Lokal. Viel über Christophers gesprochen. Zwischen
ihm und Br. ist eine Spannung - durch
soziale Umstände, aber auch durch Tom's un-
günstige. Brian gefällt mir aber immer mehr. -

Noch recht animierte und glänzende Beschäftigung mit dem "Rebrandt-Direktor" - unter Winkung...

21. VIII.

Noch nimmt am "ersten kleinen Lied" g. an, und es abgeklippt. Wie sich Markt macht mit 20 etwas! - Zahnarzt. (Im Wartezimmer: Blätter im alten englischen Stil. Die phan. Aesthetik Welt der Zeit Remen n...)

Lange Briefe von Miro, an einem persönlichen Z. Lage.

Brief an: E; Charles Bonnet; den Agenten Bing. - Konventionen und Umbau. (Ein Filmman in Wien im Moment ist fast der Roman. Da wird aber wohl nichts daraus werden...)

Mit Brian, Toms, Davidson bei Buckingham gehen. (Holen mich nicht zu spät ab, daher alles etwas gekippt.) Brian etwas verwöhnt: persönliche und allgemeine Schwermut.

(W. Lage. Aufgezeichneten geistigen Kommen, n... und F... , wie geistig ge... gehen Stromen...) - Bei Heck. Dort H... geschaffen. Christopher - Henry da. Es... Tisch. Mit H... weg. x (La dernière fois important; mais l'effet de la...)

Hier noch Landauer. - Im Hapler - Brief vom
Olden gelesen. "Die Kindheit des Helden"
MERDE. - Kann nicht umschaffen. E,
ist 4 Uhr. Das hohe Summen der Mücken.
Sehr warm im Zimmer.

22. VIII.

Erst um 6 umgeschaffen, und sehr früh wieder
wacht. - Vormittag: Fremdenpolizei (wegen
Pan-Verlängerung); Verlag (Alize); an:
den Polizeiamt. - Charmanter Brief vom
Koltzow. - Korrekturen.
Durch Schlaflosigkeit und "Wirkung" gestört. -
Korrespondenz: an Mieder; Frä. Martha Mas:
quardt (über ihr Büchlein "Die kleinen
Liebe von Paris";) George Glaw (über
den Jagd-Aufsatz zum Miroslaw - Preis.)
- Zu schlafen versucht; nervös - über:
müdet. - Beim Lunch mit F. über Pläne,
Geldsachen, Miroslaw Brief v. v. - Zahnarzt;
Capl, Zeitungen, Korrekturen.
Brian und Toni zum Essen hier. Dann mit
ihnen ins "Amiricain". Draußen gehen, & mit
Ge - Cream - Soda; sehr warme Nacht.
Brian - Toni wollen morgen mit Flugzeug
weg.

- Noch lang mit F. zusammen.

23. VIII.

10 Stunden im physischen Institut - bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.
Einem Moment: der kleine kleine Glasw. - Alice im
Lande. - In der "Erasmus" - Briefhandlung,
kleinen Verkauf getätigt. Viele jüdische Herren-
Konditionen. - Zahnarzt. - Zuckungen ("Trumpf")
- Notizen zu einem Aufsatz über die Emi-
gration für "The New Statesman". - An-
ruf von Christophw. - Abend: mit F. - Landman
nach Zandvoort, im warmen "Bat-Tam." Knieg ge-
badet, schön Meer, aber viele kleine Qualen.
Dann noch im Grand Hotel.

Tidegamm von Brian: du, oder Toni, oder
Beide kommen gewiss.

24. VIII.

Turbulent und anstrengend. - Vormittag unterwegs.
Anprobe der Staub; "Belasting" (= Sturm);
Poling, Cat. - Her: Brian und Toni.
Ergählen von ihrem abenteuerlichen Abenteuer
auf dem Flugplatz Cooydon. Wieht von
Welt! - Nachmittag: mit ihnen nach
Zandvoort, im Tam. Bad. Christophw -
Knieg geteilt, mit dem Schriftsteller F. Oude-

freundlicher, älterer englischer Herr; wirkt
nicht sehr bedenklich, wohl aber warm - ; sein
alter Freund, der Polizeman. Wandersbater
Paar... Post: E; (das "wilde kleine Land"
"angenommen"); netter Brief vom Knopf;
Joil; dänischer Journalist w.l.w.
Brian-Toni wohnen hier in der Pension.
Liest sehr viel. Abends allein mit F.
-- "Portrait, Sonnets" von Cocteau kommen.
Mit Freude geblättert. - Abends: ausgegangen mit
Brian-Toni. (Läuft im Volkspark - mit dem
bekannten Sprungbäumen vor den dänischen
Baumgruppen - , "Cook-Lokal, Lokal -
Kaukasus-Straße. Ziemlich Bräutig.)
Nach lang mit F. Gesehen. 3 Uhr.
Im Olden - "Haber" gelesen.

29. VII.

Spät auf. - Korrektur. Adressenliste für die Ver-
sendung der "Tid." - Liest sehr viel. F.,
mit Kopfschmerzen, schlief. (Er ist so
beladung, wenn er sich schlecht fühlt - das
wie der Zankow und der Griskaf. Er
dünkt mich.) - Im Städtischen Museum, ge-
nießt; bei dem Van Gogh. Die Sätze mit dem

unverwundlich zerkleinern, zerlegen - zerwerflich gestalten
früheren Sachen. Kein Talent: nur ein Genie.
Dieser explodiert, fast zufällig, in der Malerei.
Pinselstriche als Katastrophen. Ansturm auf
Sachen in einem anderen modernen Saal. Drei
jüngere kleine Chagall, (die im Effekt den
Innovatismus antizipieren.) Utrillo, Pissarro,
Dufy usw. - Soli sollen Langweiligkeiten.
Mittler. Holländer.

Capri, Zeichnungen. Mit EKEL den "Simple-
xismus" angucken. Infrane Zeichnungen von
Lacat, den Konstruktiv-Konstruktion usw.
Die Gesinnungslosigkeit dieser Arbeit, Töng
usw. ist ein Abgrund, der den in
stinkt.

Korrespondenz: Knopf; Henschel Föhrer - "Urania";
Jösch. - "Abstraktionskritik" an die Abkommen der
"Sammlung" aufgesetzt.

Abend: im Kino, mit Tonia und Hank: "Aufgaben",
guter Harry Pott-Kinderfilm. Hilde Hildebrand
als ganz guter Vamp, eine Parodie auf sich
selbst. - Im "Hock", Brian, Christopher und
Hengy dabei. Hank sehr bewundernswert und
redlich. - Brian hat den ganzen Charme einer
Epote - die selber ist, und zu der ich, mit
einer Hälfte, gehöre.

26. VIII.

Korrespondenz. - Zahnarzt. - Café. - Lunch mit
Brian - Tom. - Mops im "Eden" besucht -
sie ist sehr merklich mager geworden. (Gesprochen:
über Runt; Kommunismus; Bisher; Zwang
militär.) - Beim Schritte - Karsten fertig geworden.
(Junge Mann ^{vor mir} mit dem Hosen, mit ge-
sprungenen Beinen.) - Post: Fräulein (Hugfeld,
als Hausfrau aus Jena; Schöter - noch
Hausfrau. - Übersetzung ins Englische eines Briefes
an Hanky, mit Brian. - Tom kommt zu spät,
und trinkt wieder. - Mit Mops, Landauer, F. und
Brian: erst im Carlton - Corner, dann im
"Cook - Lokal", wo es ganz dröckig ist.

24. VIII.

Vormittag: in den Haag, mit Brian. Unter-
wegs gelesen: "Portrait, Soudier"; ist sehr
grüßlich. - Zum Ministere van Brittenlandsche
Zaken, Mynter Boer sehr wenig, schlägt
auf den Nagel, gibt mir neue Seiten in
den Pan. - Im Mause - Huis. Lange
vor einem Holbein und den niederländischen
Primitiven. - Große Gesellschaft: Christoph,
Hing, F. und, zum Poliersten - Freund,

Hamilton, Stephen Spender (der sehr nett, ganz
und blond; Unterhaltung mit ihm v. B. über
E. R. Christies.) - Lunch im "Club." -
Im neuen abstrakten kleinen Gefängnis Museum.
das alte Gefängnis, mit Folterwerkzeugen.
Dort sehr nett, viele Kinder und Frauen;
als Sadismus. - Rückfahrt zusammen.
Kurz bei Mori - Landau im "Edm." -
Bei St. Paul, wegen Angelegenheiten. - Die
größte party im "American" wieder gegeben.
- Brief an Hunter gekippt. - Besuch von kleinen
Juden Sankt, wegen Toni, Schwestern in der
Küche. - Mori und Landau zum Abendessen.
Mit ihnen sind die ganze englische Gesell-
schaft im Café nebenan. - Hank hier. (S. Sankt
ihm seinen Anzug. Liebes Kind. Abschied.
Nicht wegen. - Noch lange mit F. (9 Uhr)
Gemein. - Ein langer Tag.

28. VIII.

Wieder sehr überfüllter und anstrengender Tag. Es
bedingungen. Zweimal im Verlag (nein Ver-
trag gemacht n. s. w.) Schweizer Conseil,
Zahmang (der ist "Flirt in d. N."
schon), Besorgungen, Korrespondenz. -

Noah Kiepenhauer, frisch aus Berlin kommend,
großes Lächeln. - Nachmittags bei Mops. (Dieser
wusste etwas Hochbegonnenes. Raus, Bild.)

Hier: Besucht von den Engländern; F. Owsen,
Spender, Gschwendt u. a. m. (Mit F. Owsen
über den Traubensack - Stoff.)

Abends bei H. ans. Brian. Mit ihm lange
Besprechung, über einen Emigranten - As-
sistenten, den er nach meinen Angaben für
"New Chronicle" macht. Spät mit "Zug".
- Mit F.: Spät mit Geld... Ziemlich
erschöpft.

30. VIII. Kaismarkt / Zürich

Ankunft und Ausbringung der Abreise aus
Amsterdam. Das große Packen. An der Bahn:
Brian, T. Owsen, Landman, Mops - die in einem
sehr traurigen Zustand. (Trauriger Zustand
- woken man nicht.) Das letzte Moment:
Hans, durch Zufall auf demselben Person,
im neuen neuen Anzug. (Th. Th. H. H. H. H.)
Mit F. zuerst. Anstalt. - - [Kaismarkt (für)]
Nacht allein im II. - Klassen - Comp. Genommen.
Frühstück um 6 Uhr im Basel. F. fährt
nach Olten; ich - Zürich.

Gelbes: Zeitungen. (Der Anker-Tod der belgischen
Königin. Diese Monarchen haben sogar im Sterben
keinen Stolz mehr.) - "Tag-Blatt." - An dem
sich die Montonen, außerdem ganz interkan-
ten Theaterstücke von abstrusigen Nerven:
"Kollege Pöppel." - Cocteau (Notizen).
Mediziner Golo an der Bahn. - Medizin, Zahn-
arzt, Bibl. Ein neues Hand, Tobby
(während die alt. Hyäne postkommt.) - Bild-
gebung von Mino. Brief von Cahn. Beant-
wortet. - - Werde Cocteau (im Garten liegend),
mit Notizen.

Herr: Barbare ist im Kunst-Krankenhaus
gestorben.

Unterhaltungen, z. B. über eine wertvolle
Übersetzung nach Wien; Polster; Brunnau,
Verlagshaus (England.)

F. zum Abendessen hier (Mediz. Schwärmer.)

31. VIII.

Korrespondenz (Unbesandt.)

Nach Tisch, in der Stadt. - Zwei F., im Torsing-
Hof. Hier zur Bahn gebracht. Abreise. - -

x, geschwind. - Capi; Otto Zaden geschloffen.
Hat es auch nicht leicht; tödtet sich, indem

er immer gerade den begünstigten jungen
getroffen haben wird.

Strände am Kino (" Casino de Paris ") mit
Al. Gabor. I - Hier: jüdische junge Mädchen
zum Mittag- und Abendessen. - Graumoplen;
die Hunde. - Zute zu Ofen 89. Geburtstag. -
Bin ohne " Zwing " ; es fehlt mir mehr physisch,
als psychisch.

Abend: Cocteau. Sie flüsternd und wagt.

1. IX. 39.

Schlechte Nacht. - Vormittag: " Portrait - Son: -
unser " zu Ende. - Konventionen; der Schluss. -
Beispiel: am Schlüpfen und am Rosbrou - 520H,
für Schlüpfen.

Nachmittag: Bedürfnis, als zu stark; zu
zu stark ... (mit Druckfall ...) Zwei
Katzentwürfen gefahren - im Taxi - , der
mir etwas gibt. Oh, dieses Spiel mit dem
Fremd. Ich bin halb-verbrennt.

{ X Vielleicht ist mir ein neuer Roman ein-
gefallen. Die zwei Schwestern. Ritz: in
der Mitte. X

Der Autor ist Cocteau, " Portrait, Sonnet "
aufgelegt.

Abend, genommen: Dilettant-Akademie, ganz gut; macht etwas Prosa in Mund.

Colson: „Das brennende Netz.“ (Nager-Organisationen im Ausland.) Ziemlich gehänselnde Lecture. HASS.

2. IX.

Einzel-Offiz, 89. Geburtstag.

Vormittag im Strandbad, mit Mielun, Golo, den Kindern. - Cocteau-Artikel abgetippt, für „Pariser Tagblatt.“ - Großer Flugbogen von Knopf ausgefüllt. Briefe an Mops, Miso u. u. u.

Nachmittag von Ding genommen.

Politik. England-Italien. Konfusion und Schrecklichkeit. Unterhaltung mit Mielun-Golo; man sollte diesen verfluchten Eschaten verlassen - tut es aber nicht.

Abend: bei Brenkows. Seine Frau und Armin kommen dabei.

3. IX.

Vormittag: mit Mielun in der Stadt. Grosse Einkäufe - schon für meinen Geburtstag. - Österreicherisches Consulat; Russisches u. u. u.

Zwisch Tisch. Gibt uns Adressen für Wien, Prag, Budapest. - „Besorgung“ im Krügermarkt.

Den Emigrations-Anspruch des "Neu-Statismen"
angefangen. - Abends: Radio, im Familienkreis,
(französischer Komiker; "Hamlet" aus Toulouse
u. u.) - Aufruf von E an Wm. Die Be-
denken wegen der Passenreise. Annahme, ob der
Zustand; sie hat einen Skandal in Tchernan.
Ich habe all diesen kommen sehen; lange
gezögert, nicht auf die Reise eingestiegen.
Es war schließlich gut. - Miro ist genau
im genau Gefährte. Ach, wie Admire. Am
Rande der Abgrenzung. Was noch steht aus,
Nein? Genommen. Schlimmer sind gegen
Tröst. - Geben: 9 miralte kleine Novellen von Hermann
Mann (1910.)

4. IX.

Im der Stadt. Reisebureau u. u. - Massage, x x
gibt. - - Kleiner Besuch bei Oprecht, in der Brück-
handlung. - Briefchen an Bruno Frank. -
Zur Limb: Valentin Hing, mit 2 Freunden,
braungebrante, witzvolle Menschen. - Tristan-
Platten. - - Im neuen Herman Bang - Novell-
band gelesen. Alt-witzhafte Geschichten. -
Geistige Anspielung von Golo in der "N. Z. Z.",
- Die Krise der europäischen Bewusstseins. -
Abends: Hing, Champagner - zur Feier der unheimlichen
"Freigabe." Die Tragödie der Andenken an München.

Z. Ausbesserung nur beauftragt: die "Fertigung"
widerrufen. Z. sehr gebrochen

6. IX. Wien, Hotel Imperial

Was für ein Betrieb! - Müde und nervös.

Die lange Reise - nicht sehr verböhnt dadurch, dass
Hans Jacob mit seiner Frau getroffen. Die Züge
überfüllt. Konjunktur in Österreich

Hier: Ausbesserung. Ankunft. Kein Zimmer im Hotel
zu bekommen. Ein vollkommenem Betrieb (Kos-
nervierung über hiesigen Gastspiel.) F. der gleichen.

- Im Esterhazy-Mad. Festung geworden bei
der Manager. - Ein bei Sachver. Abend, ge-
dacht, 2 Akt. in der Oper: "Der Bary."

Goldfeld in der Loge. - Heute: sehr ruhiger

Vormittag: 2 Mal auf dem hochschönen
Consulat im Gängegang; bekommen das Visum
nicht. - Lunch mit E, F, Tischgespräch -

dem Nettesten von den Leuten hier ^{seiner Frau} ~~hier~~
Anton Krich, einem alten Clown.

Den ganzen Tag Leute, hier in der Halle

- und Literatur- und Film-Börse -

Franz Horch, Siegfried Trebitsch, H. E.

Jacob, der Crocker u. u. - Im diesem Stil

weiter. Der Filmman Jacoby (am Tichonowsky
interessiert) macht einen ganz guten Eindruck.

- Sergey Samoy (Telephonist.) X Abend: Theater
Alfred Polgar. (Goethehaus)

an der Wm, bei Goldfeld - E's w. neues Lokal,
"Die Höhle", ansehen. Dann in den Kammern
spielen, bei Zögels, den alten, Edith und
Mirjam. - Eben mit E im Hotel. Sie und F.
nach Brüssel; ich, ohne Visum, muss hier
bleiben.

Ein Kardinal im der Hotelhalle - wird vom
Personal wie ein Fürst behandelt.

Briefchen an Katyschkin (der ein Rezept im Krämer-
markt liefern muss.) - Langer, kostspieliges Telegramm
an Miso - ob ich wissen will oder nicht.

--- Das gewöhnlich Gespenstische der russischen
Schreibweise bzw. Aus Berlin gekommene Juden,
hier mehr gehäuft; dazwischen einige wenige
Amerikaner. Darüber die politisierten Wokan.
Verwirrung im Groß. Tinkupick verknüpft mit
dem deutschen Einmarsch hier, für den
Frühling

So muss, das 2. Amp. völlig ohne Wirkung bleiben.
4. IX.

Wieder türkischer Consulat. Das Visum, auf
Empfehlung eines Legationsrats, endlich be-
kommen.

Post, z. B. von Miso, mit offizieller Einladung

von Clara. - Besprechung mit Witten, über eine
zu begründende Wochenzeitschrift. (Aber es ist von
Stefan Zweig'scher Gesinnungslosigkeit.) - Abreise.

8. IX. Brünn, Hotel Paragon

Gestern: F. an der Bahn. - Her: E, Thew. Grosse
Tee, mit Margarete - Mavika. - Strände am Kino, mit
E. - Abends, mit F., im der "Müllern" - Vorstellung.
Sich genau und voller Saft. Das neue
Einsende. Lindberg, sehr gut. Die arme Kitty.
Gähe als Schönheitskönigin.

Heute: * vormittags auf der Probe. (" Drei bist
in meinem Leben die Oase. " - E sehr während
als Müller. Wieder Lindberg.) - Großer Essen,
zu vier. - Abreise von F., nach Prag. Ab-
schied, nicht für lange

* Kory: der arme Schriftsteller Schatz (der das
Buch über Zaubern gemacht hat.)

Mit Thew im Kino, " Korymbosch ", ganz räuber-
lich gemacht, aber dünn und gut. - Abends,
im Zimmer, gearbeitet. Den Aufsatz über " New
Staterman " neu anfangen, und bereits zu
Ende. - E u. u. w. abholt. Essen zusammen
(Th., Margarete, Mavika, die Gostas - ein
prächtiger Abendessen.)

9. IX.

Gastgeber. - Mit E, Th., Goshar: Landaus beim
Prof. Dr. Bruchow, sehr interessante H. Wirtschaften.
- Krug auf der Probe. Thun als „Familienzug“
- sehr klein. - Besuch vom Direktor Schöller:
ein mittlerer Mann. - Durch die Stadt gegangen.
„Städtisches Bad“, Massage, ohne irgendwas. -
Abend: im ersten Teil des Programms. Neue
Nimmern („Bergsteiger“ usw. Erste Auf-
treten von Maria, als Dienstmädchen.) -
Im Café gehen, „Die Fackel.“ Sie hat nichts
anderes angestrichen, als Reinhardt und ein
Cabaret „Stachelbäume.“ (Kranz - es ist
wichtig - ist ein begabter, aber unmoder-
nisierte und isolierte Mensch.)
Alle zusammen im Restaurant. Der sym-
patheste und intelligente Landau.
Gemeinsam, mit E. Sehr zusammen.
Teilnahme von Miro. Ich werde also wissen ...

10. IX.

Korrespondenz (an das „Rassow Tagblatt“ - in
dem mein Cocteau-Aufsatz erschienen ist;
an Landau.)

Vorwissen: mit E und einem Dr. Wiesner

Besichtigungen. In der Kapuziner-Gasse. Die gut erhaltenen - nicht-inkassierten! - Leinwand-Lichtbilder. Das geistliche Ehepaar vom Zionsdorf. (Die Habsburger des Franz.) - Auf dem Spangberg. Der Blick über das Schlachtfeld von Austerlitz. Das Museum der italienischen Patrioten - Märtyrer. (Aus der zweiten Epoche des Nationalismus.) Kunst - jetzt mit Bildern Kapuziner.

Ein, geistl. (Mit Th.) - Telephon mit F. - Prag. - Auf der Prob. Familien - Seite. (Klüger als Vater; Lindenberg als Zw. f. Th.) Klüger sind intrusive Regie.

Capt. Zerkow. (Die Riesenmenge von Zerkow hier in der Capt.) Senator Long erhalten - der der Präsidents im V. S. A. werden soll. Das freut einen denn doch. (Man wird blutarmig.) - In der Oper (aller): „Hoffmanns Erzählungen.“ Sehr anstrengende Aufführung; geistl. Bankrott (De Miravalles u. a.) Offener, Charmé, ein Pathetiker geküsst, Rodin u. u. a. ... Reim kirchlicher Predigten. Gewiß durch die vielen jungen Leute auch den Stuhlplätzen. Das geht aber so weiter ...

Abchied in der Pfeffermühle. Restaurant mit E,
Th., Magnum, Miska, Gostan.

11. IX.

In der Masaryk-Volkshochschule, bei Professor Jaks.
Besprechung, wegen Vorträgen. Die sympathische In-
struktion. Aber die Hörer gehen zuhause ... Be-
sichtigung der Häuser.

Ein mit E-Thren im Grand Hotel. - Karte
an Christoph; Telegramm an Miska.

ABSCHIED.

Prag, Hotel Esplanade

Unterwegs gehen: Vizky Baum "Das gute Einmal-
vins." Oh Schande! Aber die schöne wohlwollende
Routine sind die - ordinäre - Lebensführung unterhalten.
-- Arcidion-Tabletten. Nicht viel.

Ankunft bei Sympathischen Hotel. - Als Erika; Jan
Telephonat von Miska. - Allen Port, z. B. von
Eva H. - Gangan, x, nicht gut. - Am
Wenzelsplatz war genau.

12. IX.

Telephon (Dr. Schwarz) ^{besucht. Fint} - Port. Einige
geschrieben: Dr. Erwin Reger; Krist Hill; Karte
an Hanka. - Der Aufsatz für "New Statesman"
- "Appell an die Freunde." - zu Ende geliebt.

Diese der Stadt gegangen, viellos. Sehr beliebt. Ein noch
friedliches, freundliches Leben... Zuerst gehen. Aber immer,
der ganz Woche...

Gegenüber, bei Lippert (mit E. in empfohlen hat) -
Besuch vom jungen Doktor Schwarz, wegen Impf-
fragen - ganz nach der Methode - Acedicom - Wissenschaft.
Zum Tee bei La tante Mimie. Die alten Möbel aus
der Leopoldstraße. Gorki. Ein tadelloses junges
Brautpaar, der kein Zweifel kam. - Mit Gorki:
eine Stunde ins Kino. "Maka Hani." Schön
mit der Gorki. - Zwei Freizeit für Mimie gewonnen.
Die Brücken. Perspektiven, die an Paris zu
sind... Schöne Stadt. - Essen bei Mimie.
Man Brot im Café "Savonar" gekauft. Sagt
uns wieder schöne Dinge über "Fluss." Sa
frische Suppe. - Gegangen, x, diesmal schön.
Park. Vollmond. Mit etwas verlaufen. -
"Weltbühne." Zuerst gehen.

13. IX.

Telephone (Mimie usw.) - Beim Doktor Rie, "Wahr-
heit" - wegen eines Vortrags. Dort noch gesprochen.
Tischler (den aus München, der jetzt hier am
Montagsblatt macht.) Die Stimpfeld. Verschiedene
Angebote usw. - Lunch mit Wenzel. 7.30

Mimmi, Sürmann, Dr. Schwarz, Hingelde, Manfred Georg.
- Im neu. B'den. x. - Mitteilungen mit Krust Hiller
(ihm ganz eingeladen.) Emigrationsprobleme. Hohe
Politik. (Lagt sich Frankreich auf England fest?
Verbündet sich Deutschland mit Japan? Kommt
die Apokalypse?) - Beim Arzt, Dr. Wintermeyer.
Impfung gegen Typhus. - Völlig überflüssiger
Besuch auf der Redaktion Lidosi Novini - die
keine Antwort will. - Brief von Knecht; das
Telegramm von Koltyov.

Wagen Mitteilungen. Das sehr Lebendige, Auf-
strebende - Antikeit. (Rüchse, französische
und amerikanische Einträge. - Eine andere
Seite: G.H.B.; Verwundungen; "Golem."
- Briefe an: Eva H., Victor Widmer. - Das
Fieber auf die Impfung setzt ein. Einzelne Lungen-
Zustände. - Besuch vom Heinz Stroh. Unterhaltung
über den Zionsbau. (Ich kann nicht mit.) -

16. IX.

Die Gruppe Gerichte nimmt  ziemlich katastrophale
Formen an: gestern abend um 40 Fieber; heute
früh immer noch über 38.

Gestern ziemlich viel Korrespondenz erledigt (y. B.
an Miedler) - Besuche: Wieland Hingelde (An

"Sammeln" und "Nur Direkte Blätter" parkour zur-
sammeln mit.) Riddell Fuchs. Hermann Grab.
(Grove gewöhnlich, philosophische Pläne; dann
Klein und Richard Strain nicht) - Hung Po.
Geyer (sympathisch); Manfred Georg; G. O. H.
- Abundant als benommen.

Arg - dass ich heute nicht zur Cominitation
und Botschaften gehen kann. Bitte den Waiskopf
telephonisch um Hilfe.

Post von E, F, Mops (mit Landarin, Briten und
Korpen), Schlüter, D = Schwarz (Korrigierungsweg in
(= Persim) u. u. - Schwarz und Landarin p.
antwortet. - Mit dem "Reinhardt - Dreierlein"

wieder zusammen. Was für ein glänzender Baum!
Da steht allein schon drin... Baum von Sonnen-
mann. Telefon: Bräuneländer, Hergelde n. l. w.

- Eine Glorie über den "Herrn IV." gekippt - im
Fokus einer Betrachtung über die Verwendung
fremder Sprachen (die "Moralität.") - Besuche:
Wissenschaft, Hauptstadt. (Sein Zeitungsplan. Er
wird mich als Mitbewerber.) - Antwort von
E. - Abend, etwas ausgegangen. Café. - Lange
Briefe an F. - Gemeinsam, zu viel.

14. IX.

Den ganzen Tag unterwegs und mit Leuten.
Ritter's Comitat & mit Boten, beim Putsch.
(Cohn.) Reisebericht. Viele Besorgungen. Aus-
gedehnte Einnahme. Sie klagt, klagt,
telefonisch, ist ganz nicht. Grosse Angst vor -
das arme dicke Kind ist, bei allem, nicht ohne
ihre Anwesenheit. - Bei De Wintwint. - Bridges
Jawski im Café getroffen; ein optimistischer,
geringer, nicht sehr bedeutender Mensch. -
Im der "Urania." Erst mit Finken, y. B.
über katholische Literatur. Dann beim Prof.
Frank, der sich windet ... Kerkberg im
Vorgespräch getroffen. - Abends mit Graf.
Litwazien, hauptsächlich über Prose. -
Im Hotel: Agnes Schwarz, nicht sehr wohl, mit
kleiner Gattin.
Dagwischen genommen. (Wie die Prüßler mit
griechisch sind - gibt dann zusammen-
ziehen!)
Gequält und nervös gemacht durch Zeitung-
nachrichten. Die permanente Nähe der
Schmerzlichen ... Die Nürnberger Heimkehr.
Die italienischen Kriegsdrohungen.

18. IX.

Wieder ein zugehört überfüllter und leerer Tag. Ich bin es müde - möchte weg, gebe auch alles Geld aus; aber das nächste Vergnügen ist noch immer nicht da - ; bin es auch müde, die vielen Verabredungen aufzuschreiben.

Heute Sonntag, im Bad, um sehr freundlichen Mannes (x); das Beste am Tag.

Gang mit Strand mit Gekker.

Der Aufsatz „Im gewöhnlichen Sparten“ (neben dem „Hansen“) gefällt im „Tagblatt“ und soll als Literaturkritik kommen. - Zwei Mal mit Brod; Felix Wehler bei ihm gegessen. - Mit einem Antikarischen Verleger (Storch, oder so ähnlich) wird auf der Redaktion der Antikar. Litwa-Preis-Wortenschrift (mit Schwarzg.) -

Abends, lang mit Käthe Hiller im Café. Gang angeweht. Politisches, Erosches, Persönliches. Eine schandige Photo: Magnus Hansfeld; Sonntag 11 Uhr lachend, im Stuhmanngang; um 3 Uhr als Lische.

Die unfaulste sexuelle Rühmrede. - verhalten Exhibitionismus - bei Brod.

Ergänzungsbrief an F. Brief an E. Gedanke
an sie.
Im Liebe.

19. IX.

Die Marter d'igen Wartens auf das Vorn. Die nur zu
bekannten Vorgesetzten der Consulate, mit dem Land-
karten, Reiseprosperanten (die zu Aufträgen aufkondem,
die man uns dann verschickt), Bildern der Staats-
oberhäupter (in diesem Falle: Lenin-Stalin.) - - -

- - - Die Blau saft an und unterbildet sich
wegen seiner Eiligkeit von gestern. - - - Andre
Tidiplomaten: Mimi, Hergfeldt, Wiskopf. - - - Gerblich,
an dem Aufsatze über den „Rembrandt-Denkmal“
Lautet etwas ab und ist jetzt kritisch. - - - Hergfeldt von
Mops (er kann keinen „Hergfeldt“ aufschreiben);
gleich beantwortet. - Politik. Die russische und
frische Abgabe Minskopolis. Englands Kriegswesen-
stellungen. Wache!

Am Spätmachmittag: Kino, „Aufmerksamkeit“. Arge
Verwirrung der Taktik - aber mit schönem Mo-
menten der Schauspielerei March.

Die „Rembrandt-Denkmal“ zur Ende, im Mosk. -
Abend, bei Wiland Hergfeldt (in der Wohnung).
Frank und Schwiegersmann dabei. - Nachher, oben,
im Verlagsraum, die Einladungsbriefe an
Leonhard Frank geschrieben - für die neue
Zeitschrift (die noch ungewissen ist.)

Hier: Anwalt von E (aus Mährisch-Ostrow) - der
mich dringend abräät zu reisen. (Materna im
Tehran; mahender Krieg; Miro, miserables Zu-
stand, Nmi., absolute Unperspektive Ich habe
selbst ein merkwürdiges Gefühl

20. IX.

Weitere Unperspektive. Mach. „Kopf oder Schloß“ (mit
Briani, alten ungarischen Münze.) - Wurde wohl defini-
ten nicht fahnen - da auch das nächste Vignum immer
noch nicht da. Briefchen von Jarosy.

Nm Karlsbad - not unerschrocken alt.

Über die schöne Karlsbrücke in der alten Stadt.

Ein ganz anderer Prag. Lang gegangen. Die sehr
schönen Bauschätze und Figuren. Blick über die
Stadt. - In einem billigen kleinen Restaurant auf der
Höhe gesessen.

Mimi - Telefonat. - Der „Rundschau“ diktieren - Assistent
- „Ein wackerer Vorkämpfer“ - abtippt und an
Schwarzgebild gedruckt. - Lm: Bodo Uhr „Söldner
und Soldat.“ Dokumentarisch interessant; sehr
stark mit bewährte Ansätze, daswischen böse Ent-
gegnungen und Unklarheiten.

Wieder Telefon mit E, wegen der mährischen Zukunft. -

Abendessen bei Mimi - Grotte. Nach Tisch: Gramophon

(Caruso-Platten.) Vorlesung einige älteren Briefe
vom „Herrn.“ Die obligaten Flüchte auf die
Kräfte. — Zorn auf den Posten, weil in das
Miso-Telegramm in zu knapper Form aufgegeben
hat: kostet über 300 Kronen !!

Gestern: einen spiritistischen Roman von Theodor
Ertel „Das nächste Leben“ (bei Miani mit-
genommen.) Völlig kindisch. So ist es gar
nicht Wieder mehrfakt genommen. Bin mei-
gewig, wie diesmal das Ansehen ist

21. IX.

Briefe an Friedrich und Mielke. — Reisebesuch,
wegen der Verbindungen nach Konstantinopel
(für den Fall, dass ich Miso nach dieser
Richtung mitgenommen.)

Bei Primatisten gehen. Zeitungen.

Brin de vapour. xx (Marius, und ein
gehöriger, dunkelhaariges Kind.) — Gelsen: weiter
im Bodo Uhr (mit Notizen); „Tag-Bruch.“ —
Krieg im Café. Schöner Spätnachmittag — Licht
über dem Wengelsplatz. Immer noch Regen, wenn
die elektrischen Lampen vor dem noch nicht dunklen
Himmel aufgehen Genommen, gar nicht ge-
nommen; ich muss aufhören. Etwas Angst davor.

- Kurzer Brief an Leonhard Frank (ab. P.S. gerichtet von Herzfeld.) - Dantes Klapper spielt vor.
- Telegramm von Miro, welches alles noch konfirmiert macht.
- Garbisch: kleiner Aufsatz über Gede für die tschechische Literatur-Zeitschrift etwas flüchtig aufgesetzt. - Abends: mit Herzfeld und Frau, Café Juleit. Der „Continental“ geschrieben. Rüdiger Thomas mit Cligwe... „Im gewirkten Sprechen“ (Herr IV.) im „Prager Tagblatt.“ - Im „Tag-Bruch“: schöne Briefstellen von Rilke. Über das Deutschland von 1918, den Mangel an echter Selbstbestimmung und Demut.

22. IX.

- Telephon: Hermann Grab. - Garbisch: Den Gede-Aufsatz abtippt. (Ob u aber prima - prima ist?)
- Telephon: Max Bruch. - Einsam und elegant, als einziger Gast, bei Lippert gegen. - Café, am Wenzelsplatz, draussen - es ist sommerlich warm; Zerstreuung. - Nachmittag bei Miro, noch eine männliche Anwesenheit. Daraus dabei. Im Nebenraum gearbeitet: Notizen aus der Wedekind-Gesamtausgabe (habe einen Wedekind-Aufsatz vor.) - Im H.St.-t. Brief an Heimrich (mit dem „Im gewirkten Sprechen“-Aufsatz.) - Abends: mit Mimi-Gordis im „D36“ (Brodians),

"Der klapprige Soldat Schwejk." (Burian vor der
Vorstellung gesprochen.) Große Aufführung; sehr
kräftig; sehr sympathisch, als die präkursorische
"Vorse-Band." - - - Nachher ausgebreiteter
Bühnen mit: Die Klappen, dem zerstörten alten
Bohmen-Donker; einen sehr großen Rot-
haariigen (Sensation der Chordanten, der
"Prague Press"); einen aufdringlichen kleinen
Schwarzen, einen kleinen Zirkel, noch einen
jung nichtmageren Mann. Mimi - Gorki,
dabei. - Erst im Bulgariischen Restaurant;
dann in eine "Olympia" - Bar. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.
23. IX.

Zeile an Otto Zerk. - An Kolko, leicht punktiert
abgefragt (nachdem ich vom Songst-Comitat
höre, dass das Verein noch nicht da ist.) -
Bank; Rembrandt. - Café "Conti"; viele Zirkungen.
(Lektüre: von Raden über das koloniale Problem;
in der neuen Zirkel nicht uninteressanter
philosophischer Artikel über die "Liebe-Suche-
Beziehung.")

Lernende der Mimi-Gorki. Nach Tisch Gorki,
Ankündigung kleiner Vorkurs. - - Telegramm von F.,
gegen die Ruse; gegen die Hergelde Zeitschrift.
Brief und Geld von E.

Sehr lang mit Willi Schlamm im Park - Café. Auch
von ihm der Vorschlag, eine literarische Zeitschrift
mit dem "Europäischen Hefen", die monatlich
erscheinen sollen, zu kombinieren. Ist zu bedenken.
.. Klappen dazu. Lange politische Diskussionen. Duma-
kratie, Massenpsychologie, Italiens Krise, Gefahren
für Frankreich, Fehlen der Volkspartei, Sozialismus,
Stalin - Bonapartismus usw.

Abends im "Neuen Deutschen Theater" (nach einem
Telefonat mit Gellert, der wieder eine herrliche Beau-
jewetter-Stimme hatte.) "Land der Lärchen."
Lebhaft Musik, an manchen Stellen mit Puccini-
Reigen. Ein dicke, grotesker Tenor - der ganz
schön singt. - - - Hermann Grub dazu. Nach
dem II. Akt mit ihm weg. Restaurant.

Große literarische Unterhaltung. Probst (nicht
Detail, begeistert herausgeholt); George, Wulfel -
Zur G. in die Wohnung. Liegt das 1. Kapitel
zu dem neuen Roman vor. Österreichischer
Vorkriegsroman, begabt und boshaft geschrieben.

24. IX.

Die Riten der Abscheu. Reuebräutigam. (Das ringartige
Vorspiel bekommen.) Pazam.

Knapp mit Geld (wieder sich nur sich hin)

eingepreßt!!) Telephoniere wegen der Homosexualität mit
den tschechischen Litvakim - Zeitung, das die
Situation sehen muß.

Notizen zu einer kleinen Erzählung „Die
Bekehrten“: Wagnisplatz - Eindrücke.

Nach Tisch: beim Sfinx - Verlag, wie das Geld geht.
Hastings geplaudert mit dem Miloš Hlaváč (z.B.
sich eine geplante internationale Theaterausstellung)
— Lange Expressbrief von F. (Die „Tchakovsky“-
Rechte nach Polen verkauft.)

Bratislava, Hotel Carlton - Savoy
Die Eisenbahnfahrt - länger, als ich gedacht hatte.
Gestern: Zeitungen. (Der Furtbauer Brief, sehr
windmühlenhaft.) Lang im Bodo Uhr „Söldner
und Soldat.“ Ziemlich interessant. Notizen. (Aber,
wie bei diesem überzeuge: es ist ein halbes
Nagel geblieben.)

Hier: eine tschechische Taxifahrt, ein tschechisches
Hotel, eine tschechische Straße. Aber der Abend endet
fröhlich (und spät), mittels Theater.

25. IX.

Brief an F. - Spargungen, aber keine besonderen
Schönheiten angetroffen. — Im neuen hässlichen Zimmer,
nicht gewohnt — am Wochenende Aufenthalt (mit
Wirkung.) —

Gutwetter von einem ganz braven, stromlinien-
Journalisten.

E's Ankunft. — Mit ihm im Café. Diese Sorgen
um das Wiener Gastspiel. Der Angriff im "Neue-
welter" - Weltblatt. — Ein dreier Professors Störung
— oder so — dabei. (Obwohl der Richard Strauss-
barm.) Mirella und Gorkas, Magasin. Moment
im Theater. Die Tante. — Kino: ein neuer Roman-
Film, "Gewalt Tschapewzen" (oder so ähnlich) —
aus dem Bürgerkrieg (1919); glänzend gemacht,
wunderbare Minuten — aber durchgehend grau,
brutal, hochmilitant und einseitig finden.
gr. 51. (Der rote Gewalt hat noch menschliche
Fehler; aber die Abgeordneten der Partei, die
Kommissare, sind wahre und listige Engel.) —
— Abendessen mit E + ganzen Tante + Agent Rosen +
diesem Professor mit Madame. Dann noch im
Café mit Zigarettenraucher verklebt werden. E
bekommt Lärmsampf über Agenten R., der aber
trotz dem schönen Tag in Budapest und
Halle a. d. Saale spricht.

Gnom., mit E (Th. dabei); bis 4 3/4. Beratung
g. B., wobei man bei Kriegsausbruch flucht:
nach Ragusa.

26. IX. Budapest, Hotel St. Gellert.

Den Tag über noch in Bratislava. - Vormittag: Reise-
büreau; kleiner Stadt-Rundgang mit E, Thron
und dem dicken Professor. Kirche; schönes Rathaus,
das Globulin im Vorzimmer des Bürgermeisters. -
Einen Tag dritt (ohne den Dicken.) Abreise von
E - Th. : nach Wien.

Nachmittag im Hotel. Einnehmen; gearbeitet.
(Am Abend - Aufsatz getippt.)

Abreise gegen 8 Uhr. - Zeitungen. Beide Uhr. -
Gegen Ende der Fahrt merkwürdige Stimmung:
so bewegt man sich durch die Länder. Das
Ziellose Eine neue Stadt; neues Hotel.
Schönes Zimmer mit Bad.

27. IX.

Blick aus dem Fenster. Den Hüft hinauf, Villen
in grünen Gärten. Vorpflanzung: das kokette Wellenbad,
tiefblauer Wasser, von einer halben Meile, als Grotte
verwinkelter Mauern gehalten; noch weiter vorne: die
Glasdächer - wahrscheinlich des Bades - , wie von einem
Tischberg. Südwest: die ideale Kopie eines römischen
Kaisers.

Bu L. Hatsany

Hatsany holt mich sonntags im Hotel ab - die
Übersiedlung wird gleich bewerkstelligt. - Das schöne
alte Haus hier, im alten Bräuer. Rundgang mit H.
durchs Viertel; Aussichtsplätze sind schöne Patios,
teils durch Restauration entstanden.

Lunch hier im Haus. Frau H., die kleine Mädchen;
eine Cousine, die in Amerika geblieben ist.

Nachmittag und abend in der Stadt. Ganganzen.

Bier (wie ich nicht.) x x - Bei Bernard Cohn
- ein netter Mensch. Sein Abends Freund dabei,
ungarischer Junge, unglaublich sprechend. Abendessen
zu zweit; dann in einen Winkeltisch.

Nicht genommen. Unruhig - schlaflos Schlaf.

28. IX.

Vormittags: in der Konditorei, Floris, interviewt
und fotografiert von einem ganz netten
und geübten Baronen Dobbenhof. Ein kleiner
Professor Wambury (guter Mensch) und noch
ein jüngerer Graf dabei.

Hier: ein gewitzter Anwalt vom Land. -
Paar Zeiten am "Wochenend" kippst. Paar
Briefe (an F., Max Brod u. s. w.)

Spazierfahrt mit Hatsany, in ihrem neuen

München - der noch gekostet - , zum Schwaben-
burg. Das schicke Sanatorium. Schöner Blick
über die Stadt.

Plötzl. sehr unruhig - man hat Zwig. Aender-
son, l'Ennaly d'amour.

In der Kondition. Garband. Von Habsburg ab-
geholt. Mit ihm spazieren; Roman - Quader,
Strände der Promenade. Zeigt uns das Ge-
fängnis, in dem wir 9 Monate waren
Mit dem Citron im Kopf, "Episode" mit
der Wache, sie ist sehr unruhig und
unruhig. - In 2 comm. ga - Lokalen:
das erste war, das zweite mit Damen-
Club, mit Vorträgen. In einem im Keller.
- Der Himmel über der Hängebrücke.

29. IX.

Vormittag: im König - Bad; in fast lauteser
Betreib - Fülle der Lieber, unter dem türkischen
Kuppel. xx - das zweite Mal mit einem sehr
Liebeswürdigen, aber mit Mitle. - Dem Citron
dort getroffen. Mit ihm spaziert.

In der - sehr schön - Krönungsprache. Die
Meme. Große Minikommun. Orgel. -- Zum
Schluss. Sehr schöner Blick von der Mauer, oben

die dekorierte angestrichelte Stadt. - Die Warte steht
auf. Zwischen drängen sich - parziniert durch,
Militärdisziplin. - Hier: eine Französin zu Tisch.
Französisch - ungarisch - deutsche Konversation.
- Mit Habsburg über den sehr bedenklichen
Oppositionismus, Zank. - Briefe geschrieben, an
Wilhelm Hergfeldt (meine bedingte Zusage, die
neue Zeitschrift betreffend, bedingt spirituell zu
werden.) U. s. w. - Den "Wochenend" endlich ge-
festigt gekippt. - Am frühen Abend: Antio -
Spazierfahrt mit beiden H., einer Tochter
von ihm, nebst Schwiegersohn - (Kunstmalen
mit Christus - Vollbank), in deren Wagen. -
Grüppchen, mit grossen Blick auf die
Lichter der Stadt. Blockade - alte Mann -
mit noch schöneren Ausblicken: einige
Perspektiven auf die Domäne, wirklich neu
verfälscht. - Abend: kein Gesellschaft; viele
ungarische Herren (keine Damen), nur
keine Namen mehr. Zu Anfang sehr geistl.
Dann ganz leicht unterhalten, mit
einem, der sich von franz. Lit. wehrt,
mit einem Russen - Kijewsky? - , der
mit Golo in Verbindung war, geht an

"Peter Lox" anberichtet. — Genommen.

30. IX.

Die Exemplare der "Symphonie Pathétique."
Sichem höchst gedächteig aus. —

Dem Citron gesollten. Mit ihm zur Redaction der
"Peter Lox." Vische der sämtlichen Redactionen:
der alte Hoplak Wien; der noch ältere Chef
Wessy; Mitwirkung n... Am längsten mit
Károly Sebastyán, dem Vater des Disiganten S.
bathian. — In der Bruchhandlung Lant...
Citron zum L... empfangen; im Freien,
soo dem "Hänge-Kiosk" — es ist das
schönste und klarste Herbstwetter. Der Querschnitt-
Versteher und Agent Somló und der Bruch-
händler Grill dabei; Geschäftshaus. — Dem
ganz neuen kleinen Studenten János B...
gesollten — im Zuck-Kind. — Nachricht von
Komm. — der nach Amsterdam kommt (immer
aller zu spät...) — Zwei Damen zu Tee. Mit
Hatsung zur Margariten-Gasse gefahren. Dort
Spaziergang, im sehr pompösen Hotel war
getrunken. Der Schriftsteller Gömöri — nun, er
heißt ganz anders: Autor von "Abenteuer
in Budapest" — geht sehr zu uns. (War

kleiner Bananbaum. Die unglückliche Geschichte
von dem 1000 Pfund - Preis, den er für sein
gerichtetes Manuskript aus London bekam.)
Abends: mit beiden H. im Café. Der Citron
Nost im Literat mit einem kuriosen Gesicht dazw.
Ich aber etwas müde. -- Hier: den Bodo Ufer
endlich fertig gelesen. Mehrheit genommen.

1. X. 35.

X Ein neuer Roman - Stoff steigt mich. Nicht mehr der
Roman der beiden Schwestern, mit dem Kraken
R. in der Mitte. (Ich kann jetzt einen modernen
Roman machen, der unpolitisch wäre.) Vielleicht -
doch wieder - : das ganze utopische Thema.
Spielend in einem zerstörten, asiatischen Euro-
ropa - in 200 Jahren. Die junge Amazonen -
Fürstin (im Lederpanzer), die aus Nord -
afrika kommt. Ihre Begegnung mit dem
jüngsten Herrn des Klosters. - Die Menschen
opfern im Münster. Der Tanz um den
Felsen mit dem Schwebenbäumen. - Die
Mechanik über den verwüsteten Ländern.
Die Verbindung nach den fernsten Erdteilen
abgewiesen. Die Techniker zerstört. (Siehe Ostasien
Prophetie.)

Märchenhafte und religiöse Elemente. Titel,
etwa: "Nach der Sintflut." Oder: "Die
Herrin." — Ob ich noch dazwischen kommen, da-
zu schreiben? Oder ist die russische Sint-
flut schon da?

Zug durch Italien und Deutschland. Vielleicht
X Holland als Schauplatz.

- - - - -

Ankunft mit beiden H.'s nach Gut Hatsan. Schöne
Fahrt. Sehr warmer Tag, der werte, flache,
etwas abschüssige Landschaft. — Grosser Lärm auf
dem Gink: H.'s Schwester und Bruder, ältere
kleine Engländerinnen, gestürzten Wiener Bauern-
weiber, ungarische Mäher, Müllersdirection
Petrovitch; (schon abgegriffen worden; sehr
krank gewesen; sympathischer Mensch mit ge-
wöhnlichen Ängsten.) Noch mehr Leute. — Nach-
mittag: Besichtigung der Parks; die Pferde
auf der Weide; die Weinberge — Traube in
der Pflanz, man kostet den Most; die
Gästewerter, schon bunte Herbstfarben wird
gekostet. — Teil. Rückfahrt.

Hier: den kleinen Strömchen gekostet. Mit dem

bei C. Nach einigen Vor- und Zwischenspielen ab-
gekauft, X, bewundernswert gut. - Mit ihm und
C. in einen Winkelkakt.

Brickhändler hat Exemplare von "Kind d. Z." und
"Treffpunkt v. U." zum Signieren geschickt. Ich
lese mich etwas im "Treffpunkt" fort. Wie
freund das ist, wie weit weg. Ohne Frage:
ein sehr hastig gearbeitetes Buch. Es ist nicht
dicht.

2. X.

Vormittag: mit H., Besichtigung der Palais' von
Benedict Ferry Habsburg. Das Haus, mehr provinziell
als gemächlich. Einige besonders schöne Bilder.
(Ein Frauenportrait von Manet; zwei junge
Renais; von Delacroix - Pferde in einer
romantischen Landschaft -; Greco, Timotheos;
Pascion, Rodin, Daubigny.)

Am Donau-Quai; Korso. Bei Hangle;
Bekannte an den Tisch. (Ein Musikpädagoge
und Pianist; Unterhaltung über Tchaikowsky.)
- Auf dem Fluß: ein drittes fliegendes Schiff,
mit dem Hauptmast. In der Luft: ein
großes Flugzeug, mit derselben Scheibe. Die
monströse dröhnende die Intimität
Hilber - Gombos. ... Bei Gail und Laiffen.

Citron gegen Lärch bew. Mit ihm weg. Karzinom
- Bad. x. (Das Kind, das meiste im Lokal
umhergeht. Sehr schön - Fritz Löhr - Typ -
sollte nicht sein.)

Brief von F.; sofort ausführlich beantwortet.
Bodo - Uhr - Regierung plötzlich aufgestellt. -

Mit H. ins Café. Dort gehen, im großen
Keller. Ein Teil der Gesellschaft von nicht

abund; einige Neue, z. B. von ganz kleiner
Mutter, der Gymnasiallehrer ist, selbst

wie ein Schüler erscheint. - Einem Journalen-
listen kriegen Informationen gegeben. Die Presse

kriecht sich im Dingen von nicht. - Politik
Auch. Von Abessinien scheint es loszugehen.

Man gewöhnt sich an die nahende Kata-
strophe. Der Druck - politisch - ungasirt -

italienische Block ist im Werden ...

Aktuell im Kino. "Der rote Pimpernik."

Scharf kontrarevolutionär. Aber ein gutes

Schauspiel, Leslie Howard - der so ist,

wie Gerdagen, wie möchte.

Wieder ins Café genommen. Fast nichts

geblieben, nächstes nachher ins Shoppen.

-- Lesé abends manuskript von fast Abhandlung im

Thomas von Aquin "Die Summe aller Weisheit."
Wie schön, solche Definitionen:

"Die Realität, die der innere Grund der Einheit
und Selbstgleichheit im Wesen ist, nennen wir
Substanz."

.... Vormittag: mit Halsung, Besichtigung der
Sammlung seiner Tante, Baronin Hergel - geist-
reiche und geliebte alte Dame. Die Sammlung
ist unglaublich - da sie im Privatbesitz ist,
nicht öffentlich. Eine Reihe der altweltlichen
Grecos. Tizian, Goya; große Niederländer; ein
wunderschöner Corot; Renoir, Seurat - kein Ende.

--- Mit H. in der Kondition Luccas. -

Beim Verlag Roggenölger: Direktor Maier den
"Tischowitz" angeboten. Somit sind dem Jor-
malisten Dienst gesichert. - Überdies für die
Baronin. - Zeitung. Es geht los, im Ab-
sicht. Der "Posten Lloyd" auf dem Markt
des Marktes. - Die Französin und die Corinne
für Tisch. Beim Kaffee: Unterhaltung über den
Grafen Karolyi und seine Frau. Wie nahe gehen diese
großen Empfindungsgehalte was an

Nachmittag: der Bodu-Über-Rückführung ab-
gepflegt. Zum Tee bei der Baronin Döbthof,

man dort den Leiter der Verlage "Athenaion" (Höpf-
er) treffen - wegen "Tschakowsky" - Übersetzung.
Ein ziemlich nördlich-südliche, ungewohnte Plaz.
- Abends hier kleine Gesellschaft. Der kleine Profes-
sor Wambrey. Der alte Dramatiker Somov: ein
rußischer König, Monarch, abgewonnene Eleganz;
Erinnerung an das Paris des Jahrhunderts -
wunde; nicht uninteressant. Karinski, ein
altwundter Humorist mit genauem Clouenspiel.
Bismarck, intelligent.

In dem Familienkreis der Georp - Briefe gelesen.

3. X.

Post, y. B. von München, ausführlich und drollig.
Gedanken an: E, F, Kodolung besprochen
an Temperamenten (denen Müllers stand.) (Gestern
6 Ansichtskarten.) - In die Stadt. Friseur - Kopf-
waschen. Altes bei Hangeh gegen. Zeitungen.
Der Krieg. - Gesehen. - Den ganzen Nachmittag
gelesen: Sabine Lepsius "Stefan Georp." Sehr
stark interessiert; nicht ganz zufrieden; ge-
wisse gärtelt durch Selbstgefälligkeit neuer
würdiger - geübten Dilettantismus. - Uhr -
Regulation für "P.T." fertig gemacht. - Brief
von F. - Medi - Biba - Mops aus Amsterdam.

Abend: mit Citron und dem ganzen - Studenten im
Kino: „Les yeux noirs“ mit Harry Baur, der
wieder ein gewaltiges Moment hat; der Film
ganzlich konventionell. - Gehen, in der Sieben-
brüderstrasse, geht. Ein blöder, schlecht w.
gegründeter Mann, Schwärze oder so ähnlich,
daß.

4. X.

Brief von H. H. H. - Altmorgen: der strenge
Frisur. - Mit C. und Jan. im „König.“ Lenz
im dem neuen Quitten gehen. Die große Sache
der aufständischen Knaben, die ihre eigenen Schwärze
präsentieren. X (J.) - Gehen. Trinken auf
eine Bank gehen. Ein ganz kleines Kind
besteht wie ein Hündchen oder Affchen. - Essen
in Familie. - Nachmittags: Lenz - „George“
zur Erde gehen. Der Sohn (das letzte Kind)
sehen, während des Krieges, doch sehr beweglich.
- Frau Zickmann ist da, aber ich mag
sie nicht sehen. - Gehen Nachmittags gearbeitet:
Aufsatz über Lenz - George.

Abend: alles aus. Am Roman - Quai. Auf der
Terasse der „Roman - Palace“ gehen. 10 Minuten
im „Haugli“ - mit gewaltig von den sieben

Leuten gekocht; auch vom "Porter Lloyd", der
von den italienischen Sagen herkömmt. (Ich habe
den Mikroskop ~~noch~~ wieder ebenso sehr - im
Augenblick verlor ich mich - wie den Hinkel.)
Früh nach Haus. Mit Bräuer aus H.'s Biblio-
thek geholt. - Strindberg, "Eskapaden."
Aber die sind nicht recht verstanden - oder waren
nie gut. Seine nationalisierende, dilettantische -
wissenschaftliche Seite ist ohne Intensität und
Größe. ... Am stärksten: "Zwangsche." ^(Antifeminismus) "Der Mann ist
... Zu viel Zigaretten. Zu viel genommen. (Die
Apotheken hier macht es mir gar leicht.)

5. X.

Vormittag: Briefe geschrieben, an Michel, E., F. -
Besuch vom alten und harmonischen Karint. Alter.
Philosophischen und Schwyhaften. Bleibt gar Tisch. -
Nachmittag: anfangen, den "Georg" - Regensien
abzuschreiben. - Spazierfahrt mit H.; der
hängt hinan (Schwabenberg); schöner Land-
wald; Farben der Herbstes. - Mit "Lager"
bei Grubard. Mit ihm gegangen. Halbe Stunde in
der Operette (Benatzen, "Der König mit dem
Regensien.") Zieht mich das untergeordnete Haus
nach dem jetzt öffentlichen Park des Grafen Karoly. -

Abend: wieder zahlreiche Herren zur Bes. d. Gynäkol.,
Kalden vom „Lloyd“ u. a. Köster - sehr gut,
nicht sehr nett. Ein sympathischer Jüngling mit
vergoldeten Augen, der 11 Monate im Gefängnis
war. Politische Unterhaltungen.

Gestern: Storm - Novellen. „Psyche.“ Da alt:
schöne Aussicht und Gediegenheit.

Gestern. - Telefon mit E. Im Wien klappert es
6. X. m. d. ...

Vormittag: mit Citron bei Beckroß - der gar
keinen so tiefen Eindruck macht, wenn man
nicht sein Schandtaten weiß, sehr antipathisch
und sehr konservativ sich gebildet.

Beim Verlag Rogasölgy. Mich dort sehr vom
idealistischen alten Mann geprägt, der mich Ungarn
über Tichonowsky erzählt, statt das Buch zu
nehmen. - Mit C. in einem Brise „Zwei
warme Tränke“ gelesen. Mit Somló telefoniert. -

Gestern: „Psyche“ zur Ende. Sehr schön, wie die
diese empfinden - brisanten Begegnungen über
starkem Töne und dichterem Lichte. ...

.....

10. X.

Das Leben geht weiter. Im Abonnement lässt der Duce
Giftpommes werfen. Ich wünsche ihm täglich das
Schlimmste nach dem kranken Untergang. Etwas Wun-
derung können meine Gebete zu haben....
Stilles Leben. Mit Klatschung, gewöhnlich viel. Spa-
zierfahrten. Herlicher Herbstwetter; die Stadt
ist schön, auch ihre Umgebung. — Ab und
zu Journalisten oder Photographen. — Mit Citron
und einem sympathischen Boy-Friend. Zu-
bringen bei Oswald oder Hangle. Her-
sommerstag mit Chichette Frix — la reine
de la Babylone berlinoise — : anmutigen
alten Gespenst, wie unheimlich, gut
erhalten — aus vergangenen Tagen.
Plage mit dem George-Artikel. Ihm
noch immer ganz geschrieben. — Notizen
zu einem Vortrag, den ich stellen möchte in
der C. S. R. halten möchte. — Korrespondenz. —
Habe den erste ausführliche Brief über
den "Tschukoway": von Bruno Frank; m.H.
— E wollte kommen. 2 Telegramme, ein
Telephonat. Kommt aber doch nicht. Ent-
scheidung. Gewiss hätte ich sie daphant. —

Lehrstunde: Goethe - Gespräche (Biedermann.) - Brief-
wechsel Marx - Engels.

Zur Zeit der Thurn. Fänge an, Angst vor der
Kommun. Möchte stoppen; es ist aber schwer,
so lange bei der Verwirklichung so geistig -

Disziplin wird es schwer zu geben; immerhin
ab und zu. Zielsetz.: elektrotechn. Vibrations -

Maßstab: perfekte Orchester - Maschine. ---

Briefe an: Bruno Frank, Wilhelm Hergenhahn,

Wilhelm Ullrich; an eine jüdische Strömung

im Bogen, die gutgemeinte, schwache Ge-

istete produziert hat. Am 12. Jan. Marx, dessen

Anteil über Korporationem nicht inszeniert ist. -

39 jährige Agneta verpflcht sich diese Leinwand,
nach hundertjähr. Z. d. d. "Möge mein Begräbnis
so öde sein, wie mein Leben war."

Anfang mit Halsband (wie noch im ganz
brauen Strömung dabei) Kino (blöde amerikanische
Film, mit einem guten Tänzer und Sänger
in der Hauptrolle.) - In der "New York" - Rev.

Programm: unglückselige Tänzerinnen; 2
nicht able. Komiker (Kongrat - Parodien.)

Das Lokal soll krimineller Typen. Der Sohn eines
berühmten Schriftstellers, der Heiratsschwindler
in verschiedenen Ländern war, mit zwei tie-
fsten Nerven und einem noch tieferen
Fremd - ...

11. X.

Sehr niedergeschlagener Brief von Bub. Koplowitz
aus seiner polnischen Heimat. (Die paar
Freunde, die noch leben, sind verzweifelt.)
Der ausführliche und höchlich packende -
Barn Royak. xx (Marian und Elona
Knabe.) Die traurige Bruderschaft - Atmosphäre.
- Der gewitzte alte Anwalt von Tord. - Gebührend:
im den "Motivum" von Rudolf ~~Karaw~~ Karaw.
(Kirkegaard; Bandakare ...). Die schöne
Schule Hugo von Hofmannsthal: aber ein
eine Nirwana Lichter, abstrakter, dabei zu
spielen und - ähnen. (E. fehlt: die Schönheit
mit den Gedanken; der intellektuelle Lygismus.)

Bei Sombi; Geldgeschäfte (für mich eher ungenügend.)
- Bei Dr. Kumpf (Agent und Anwalt.) Ein Schmock.
Zug mit die Räume sehr alt, führen ein-
geordneten Politiker - Club. (Große Empire.) -

Brief von Miro, mit allerlei Reisesenthalten -
den abnehmen wir, mangels GELD. -- De-
monstrum, genommen, genommen
Abendessen mit Köstler, in seinem liebsten Gast-
restaurant. (Er schreibt doch eine "Sexualpatho-
logie", was Anlaß zu merkwürdigen Gesprächen gibt.
Ich machte ihn auf das Wiederkind - Mithras auf-
merksam: "Die sexuelle Psychopathie - ich
habe sie längst überwunden. - Und dennoch,
ich verpasse es mir - Es waren doch tolle
Strunden.") -- Citron und Nektar dazu. Im
Café Negro, in einer Wurstküche. Es wird spät.
- Telegramm an Miro.

19. X.

Post von F., der "Wahrheit" in der Prager Vorstadt
klafft wie Ende November. Konfusion und Un-
gewissheit. Man hängt so sehr in der Luft
Am Vormittag, in Folge dieser konfusen Situation,
ist physisch Gas nicht kommen. Friseur (Mani-
cüren) und Zerküngen.

Gestört durch den plötzlich phantastischen Entschluß,
den ich im Frühling mit E nach Amerika
will. -- Im diesem Sinne, nach Tiro, der
nach F. ausführlich geschrieben.

Notigen zu einem Budapest - Freizeithon. - Etwas
wird im Kassenplan: "Hebbel."

Der kleinen Klaus. Gruband - Psalmen gedruckt. -
Abend: mit H. im Theater, Mohrman mein Stück,
"Die große Liebe." Auch wenn ich den Text zu
ändern hätte, wäre es mir wohl sehr blöde erschienen.
Die Darsat bewundernswert gut. - Nach dem Essen
im Kirch-Royal. Luxus der Franzosen.

13. X.

Vormittag, Königsbad x, in arger Ölfleckigkeit. -
Ein paar Minuten in der Matthias - Kirche, während
der Messe. - Citron, Mittagtag und die Französin
zum Lunch. Der C. nach Hause begleitet.

Gestern: Kassen, "Rodin", "Galaus." Er
ist mir doch nicht ganz sympathisch und nicht
ganz geküht.

Gestern: "Budapest im Oktober", rechtlich
überflüssige "Phaidon."

Erinnern, dabei geschrieben. Dadurch den ganzen
Tag leichte Übelkeit.

Abend, wieder die selben Leute: Sonntag -
empfang. Ignorant, nicht w. nicht w. Mich mit
einigen unterhalten (Polizei.) Nach Tisch
nicht bald eingeschlafen.

14. X.

Kleine Änderungen am Brudapost-Schmerz, auf H.'s
Empfehlung. - Briefe von E (die in eine ganz
nicht guten Situationen), Herzfeldts ... - E
Kataloge ... - Briefe von der C.S.R., wegen der
Vorträge (Hansen, Olsen, Riss.) Dr. Eissner
antwortet, dass dem "Tschankowsky" über-
setzten möchte. - Besorgungen. - Die Frangösin
und der Consensus per Tint. - Telefonate: dieser
Tabor: ... - Genommen, gegeben.

Schlus Hatzen (abends.)

Anlaufbahn. Es wird kälter. Ich denke an alte Lieben
(Otto Schön-Rent; Rent; Hans; Udo; Einar...)
Hier: Tee, Abenden und das obligate Zusammen-
sein im größeren Kreise. (Petrowitsch; Bräuder
Frey; zwei etwas müßliche Consensus; die
etwas stürzen sind wertvoll - aber wohl wirklich
nicht wertvoll - Schwester.

Zwischen Tee und Abenden, im Zimmer
gegeben; genommen; gelesen. "Die Be-
richte der Familie Munderholz." Über
Moses Munderholz. Rührend und interessant.

16. X. (morgens 2 Uhr), Bräupost

Den Tag unterwegs gewesen. Vormittag vom Habsburg
Post. Fahrt durch die Ebene. (Die Dörfer. Die Zier-
bäume - für das ungarierte Bild. (Bis das charakteristi-
sche, wie der Windmühlen (bis das holländische.)
- Keine Betrachtung der Stadt Eger (Eskan.)
Die Bäder. Hofkapellpalais. Der Altar der
Prälaten. Das alte Lyzeum. Ein Minarett,
mit dem im Ost. Das röm. Gitter, am Postat
des Rathauses. - Die Frauen in der Wälder.
wie ein Liebesmann. - Lenz im Hotel
(mit Lappi, Lolly, Fanny und Marie.) -
Wirtshäusern. Berg (die einzigen vom Ungarn.)
Die Besitzungen der Kaiserin ~~Kater~~ Karoly -
das jetzt in einem kleinen parisi-
schen. - Besitzungen einer Glasbläser. - Tee
in einem Hotel auf der Höhe.

Abend im Habsburg. In der Bibliothek sitzen
gesehen. (Hobert Eulenburg, Die Habsburg-
gallien. " - " Briefe eines Unbekannten" -
die recht gut sein. - Ein Brief über
Ansehen v. Fürstentum v. v.)

Es war wieder im ganzen und gleich gültigen
Krieg. - Rückfahrt.

Gesprochen (nachmittag Pantopon - Tabletten;
gibt Ein.) - Gelesen: Bredel, "Die Prüfung."
Zinnbild quälend. Die Hölle, die er - noch
wennat - schildert (mit schiffstillerweise
konventionellen Mitteln), hängt an, gehässig
sarkastisch zu werden. Die Schilderung löst
Hochgefühl nicht los. Sie nähert dem HASS.

Vormittag: Schwieriger Kontakt (als das man als
Bräutigam), Reizkammer m.w. Allen in der Ritz
Ritz - Bar gehen - mit Zutrüben.

Post: Wynton Marsalis - der plötzliche im Konzert
ist (o Schwech!), Harmon Oula, Bruno w.
w. - Gelesen in einer Anthologie ungarischer
Lyrik (schwere Übersetzungen); etwa, Ver-
fälschung. ("Ich haue auf einen!") - "Einer
Ansprache", "Erinnerung an die Garbo",
habe aufgesetzt; aber sie sich genommen,
wie ihn abgekippt - : ist man auflösen.
- Widmungen an Madame Lohr in "Friede"
und "Symphonie." Sprüche für Klavier -
dichtet: "Bös sein, wie die bösen Jünger,
Die der alte Bruch besingen,
Markt mäßig ist sich Span."

Abw - Klavi - mit den Jahren

Wird die in oben mark. u. f. h. m.:

Amik da, qit - in - A-angit (A-angit).

-- Hieron Oult ganzwoscht. - Grov Abend beim
Bater. (4.) Habsang - Lager, Vltw. Frim. Mary. Die
Dob. Hof mit ihm etwas abwaschen Gussakt Es ist.
Drei möglichste junge Glob. Hof mit ihm Dame
und eine wild geworden, beschließen Schmeigeln
- Mary de Terra, gemischt ganzwoscht wieder
stehet. Boni Habsang. Noch eine Wirtwin. -
Em. Coct. Hof. In 2 Nachtlokale, "Capri"
und "Arizona", dinst mit georne Musik,
die Notten fliegen ab, Schmeigeln durch
den Raum. Champagner. Ich setze
da, nicht mehr ganz. Mit Boni H. 7 Uhr
 $\frac{7}{8}$ h Uhr weg. Mit dem verbindet mich
wenigstens etwas. ... Und genommen.

14. X.

Vom: M. a. g. : Österreichisches Consulat. - Mit
Lager und dem Citron im Museum - wo
2 viel Schönen gibt, aber nicht, was
mir besonders gefällt.

Tel. parren von Mio. Jap wird als Telt-
primat — Vom sog. Kagen (Kath: Teltan-

Constantinopel - (Mansurh.)

Zuerst ärgert sich, dem Citron gegnerisch,
sich anpkam über "Tinkankowsky."

Zum Lunch bei Brondi Hatsany. Pakt;
großem Stils, mit Butter u. u. u. Er ist sich
nicht mehr sehr sympathisch; geht sich aber
mit uns ganz Mache. Ein gewisser an-
heimelnder Smobersman. Fragt nach Gide,
Cocteau u. u. u.

Brief an F. Pass. Zitiert an Aminoff; Omer P. u. -
Brief von Bibi K. (auch über den "Tink." -
freundliche, aber eher nichtssagend.) - Mit Madam.
Lohr in der Stadt; Billest besetzt u. u. u. - Gelernt:
im Runkhardt - Brief von Siegfried Jacobsohn.
[Interessant: wie glücklich warst damals, wenn
das Theater nehmen konnte - das später in
der Politik aufgeben musste. Seine Kritiken
sind geschrieben, jedenfalls nachhaken, als die
vom Kerr.] - Interviewt worden, freu-
en ganz Montagblatt. - Zum Abendessen:
Chirchke Feix und die Ex-gemalt: zwei ganz
lieb, hübsch gekommen, amüsante alt-Stricker.
- Abschied von Laga-Lohr; sie sind sehr
nicht gar mit gewesen.

20. X. Kürmadit | Zürich

Im Budapest: Citron an der Bahn. Bringt Schnaps-
fläschchen, ist ganz nett.

Im Wien: Zaver an der Bahn. Komplimente
fürs "Trib."; seine Verlegenheiten.

Im Salzburg: Bruno Frank an der Bahn. Mit
ihm nach Aigen. Den Abend bei ihm. Gross Her-
lichkeit. Kollektale Geschenke. (Sein "Goya"-Plan
n. n. n.) - Liebt nicht aus Wien aus. - Im Gast-
hof übernachtet. - Kommt dann noch etwas mit

Frank durch Salzburg spaziert. Die schöne
Stadt. Im ein paar Kirchen umgucken.

Wiederfahrt. Während der langen Fahrt hat
sich Ursinn gelesen & da Arnold, Zweig &

"Erziehung von Kindern nicht langweilt.")

"Magazin", "Brüder" n. n. n., auch "Tage - Buch."

Schliesslich einen Kriminalroman "Im Zwölften
Strasse", den eine Dame im Coupé liest.

- Eine interessante schweizer Jagdgesellschaft
im Abteil, mit 2 grossen Hirsch - Häuptern. -

Goto an der Bahn. Hier: E, Thurn, Mittern,
Zarbow, Meder, Bibler. - Noch längere Unter-
haltung mit E.

"Budapest im Oktober" in der "Basler Na."

Abendgestaltung" wird im "Pariser Tageblatt"
widerlegt.

Heute, ganz furchter Tag. Geysser, geschwätzt,
geklagt. — Herz-Ida per Tisch.
Geysser im Zug der letzten "Vorwörter" zu-
brachte. Die Abstinenz fängt an, ist aber noch
nicht sehr gelitten.

Telephon mit F. - Amsterdam. Er war ganz freundlich
anmütig.

Abend, mit Michel, E., Thun, Golo, im Cabaret
"Mitsopol." Drinnen Tanyproprium. Das Psalter:
stärken von dem "Hr Herrenfeld." — Von der Parze
Confirmation Joseph Baur am Tisch.

Mit E wieder über Amerika.

Gestern: Z.'s störrische Vorwort zum Wankmann;
den Brief an Nobel - Comité für Örtigkeit.
Vom Einschlafen: im blöden Kriminalroman.
— Etwas friedlose Nacht der Abstinenz.

Und so ist wieder so ein Heft
voll.

X

Jiří Frejka

Praha XVI/471
Náhr. legii 9

47529

Columbia
Bern.

Arnsperg

3

Hammer

York Hotel Avenida
41 rue du Colysée

Emile, Vonie.

chez mad Göttinger

130 Rue Belleville.

XIX

Paris.

Pop (21)
E (22 m)

G. H. G.

Cochran

Green

Thom (St. Omer)

Emile Lombard (S. L. J.)

H. H. K. K.

Antonina

Richter

Flora (U. H. H. H.)

St. Omer - D. H. H. H.

Beck

O. H. H. H.

St. Omer

Schweydt

B. H. H. H. (23) U. H. H.

Hans Jacob - B. H. H. H.

Engel (Com. H. H.)

T. H. H. H.

6 D. H. H. H. H. H.

Sunday:

1 St. Omer

5 H. H. H. H. H. (H. H. H.)

London.

15 5W

B. H. H. H.

And. H.

H. O. H. H. (PEN)

G. O. H. H. H.

D. H. H. H.

Frank

Old. H.

L. H. H. H.

H. H. H. H. - N. H. H.

S. H. H. H. H.

R. H. H. H.

Raymond H. H. H.

T. O. H. H.

St. Omer Z. H. H.

F. O. H. H.

V. H. H. H.

Engel (Com. H. H.)

St. Omer (Com. H. H.)

St. Omer (Com. H. H.)

T. H. H. H. H.

St. Omer (Com. H. H.)

St. Omer (Com. H. H.)

St. Omer (Com. H. H.)

St. Omer (Com. H. H.)

St. Omer (Com. H. H.)

St. Omer (Com. H. H.)

St. Omer (Com. H. H.)

St. Omer (Com. H. H.)

St. Omer (Com. H. H.)

St. Omer (Com. H. H.)

St. Omer (Com. H. H.)

St. Omer (Com. H. H.)

St. Omer (Com. H. H.)

Monday.

10 Schwanen
(W. 10. 2. 5)

30 (and, For quick,

3. 45

25 Anna Sighe (Flora)

Shokan

26 Wally Frank (Hob. 1)

6. 30

Ann. in. Tlan

2. 10 Mawen

Donnerstag 11. Sprink (Hob. 1)

1 Storing

Trif. an: Mawen; O. 1. 1. 1.

26 Reg. (Hob. 1)

Trif. an: Mawen; O. 1. 1. 1.

Es. - Party

Shokan

16, rue H. Monzeau
I, 191.

Landshoff - Schilden:

250 fl. [bezahlt: September - Oktober - Rate:
Verlag. I

89 fl. [bezahlt: 120 m. fr. = 60 fl.
Rest 29 - Rest Ver.]

+ Misch: 300 m. fr. [- 120 m. fr.]
Misch 120 Oktober =

300 fl.
mm

Id: 26 456

F. M. Cohen

Praha II

Na Lupi 8

Srikanth

76249.

